

Stand: 21.07.2018

Korrektur- und Ergänzungs- Protokoll zum Messsystem 9000 / 9800

Klassifizierung:

| | |
|----|---|
| 1 | Unbedingt notwendige Korrektur wegen Fehlfunktion bereits bei der Aufnahme Nachträglich NICHT mehr korrigierbarer Fehler |
| 1a | Korrekturen bei bestimmten Funktionalitäten der Aufnahme, ohne unmittelbaren Einfluss auf die Messdaten selbst |
| 2 | Dringend zu empfehlende Korrektur wegen Fehlfunktion in der Auswertung |
| 3 | Empfehlenswerte Korrektur / angenehme Verbesserung |
| 4 | Angenehme Ergänzung / Korrektur „nice to have“ |
| 5 | Neue Standardfunktion – verfügbar, wenn Lizenz nach angegebenem Datum erteilt oder bei Vorliegen eines Pflegevertrages mit Upgrade-Option |
| 6 | Lizenzpflichtige neue Programmfunktion, Testlizenz kann angefordert werden |

Die Klassifizierung soll einen Hinweis geben, mit welcher Dringlichkeit die neue Version implementiert werden sollte.

Programmauslieferungen jüngerem Datums als in der Spalte DATUM angegeben, enthalten die Korrekturen zu den nachfolgend beschriebenen Fehlfunktionen oder Programmergänzungen der Klassen 1 bis 4, soweit die betroffenen Funktionen freigeschaltet sind.

Die Funktionen der Klasse 5 sind Programmiererweiterungen, die nur mit Lizenzen nach dem bei der Kurzbeschreibung angegebenen Lizenzdatum aktiviert sind.

Die Funktionen der Klasse 6 sind getrennt angebotene Module, die zusätzlich verkauft werden

Anmerkung: Bei Fehlern enthält die dritte Spalte die Beschreibung des beseitigten Fehlers. Auf die Angabe, dass er beseitigt wurde, wird verzichtet.

| Datum | Betroffene Funktion | Verbesserung / beseitigter Fehler | Klasse |
|-----------|---------------------|--|----------|
| 21.7.2018 | Gesamtsystem | Ergänzung zur Angabe vom 15.6.2018 Die Messpunktbeschreibung wird jetzt auch in der Ergebnistabelle im interaktiven Auswertebetrieb ausgegeben | 5 |
| 29.6.2018 | Bediensystem | Das Fenster zur Projektwahl überarbeitet für variable Bildschirmauflösung (Bei kleiner Auflösung war das Fenster „unten offen“) | 3 |
| 15.6.2018 | Gesamtsystem | Im Menu „Verstärkung, Triggerschwellen, Messpunkte“ kann jetzt zu jedem Messkanal eine Beschreibung des jeweiligen Messpunkts (mit bis zu 127 Zeichen) eingetragen werden. Diese wird im PDF- Report und in der .TAB Datei automatisch mit ausgegeben. | 5 |
| 25.2.2018 | Aufnahme | Gruppentriggerung im gemeinsamen Netz: Zwei oder mehr Systeme 9000 übertragen sich gegenseitig eine Triggeranforderung. So können die Systeme auch dann gemeinsam triggern, wenn eine Kabelverbindung nicht machbar ist (z.B. Straßenüberquerung mit Schienenverkehr). | 5 |

| Datum | Betroffene Funktion | Verbesserung / beseitigter Fehler | Klasse |
|------------|---|--|----------|
| 24.2.2018 | Aufnahme in S9000U | Nur für Kompilate ab 22.2.2018: SW-Tiefpass 80/315 Hz überarbeitet: [hardware] / SW_TP=1 in V9000.ini | 1 |
| 13.11.2017 | Transferfunktion | Skalierung der Gruppenlaufzeit symmetrisch | 4 |
| 15.9.2017 | Kalibrier-Modul In S9800U | 80/315 Hz Bereich automatisiert | 4 |
| 1.9.2017 | Gesamtsystem | Kompilierung mit CVI 2017 | 3 |
| 15.8.2017 | Alle | Letztes Kompilat mit CVI 2015-SP1 | |
| 15.8.2017 | Auswertung | Korrektur des Zeitmaßstabs bei Hintergrund-Messungen bei einigen NUC Systemen wegen Treiber-Fehler des Intel Chipsatz-Treibers. Aktivierung erfordert in V9o000.ini: [patch] intel_chipsatz_korrektur=j // erfordert korrekte Uhrzeit der Messungsdatei | |
| 30.5.2017 | Syscom Import | Unterstützung der Syscom Version 3 ergänzt | |
| 30.5.2017 | Syscom Import | Beschriftungsfehler bei mm/s Taktaufnahmen der Hintergrundmessung in Ergebnistabelle korrigiert | |
| 18.5.2017 | Dauermessung | Das Abbruchkreuz rechts oben ist für Dauermessungen deaktiviert, um versehentlichen Abbruch der Messung bei Fernsteuerung durch Teamviewer zu verhindern Also Taste E benutzen, um Messungen zu beenden | 4 |
| 18.5.2017 | DfÜ-Ziele | Änderung der Report-Ziele in der S9_DfÜ.ini können jetzt auch während des laufenden Messbetriebs editiert werden und werden in der Folge honoriert | 4 |
| 27.1.2016 | Schriftgrößen | Die Schriftgrößen in den Auswahlmenüs wurden angepasst. Sie können jetzt auch vom Nutzer geändert werden: [hardware] ... feste_textgröße=n std_fontsize=15 | |
| 27.1.2016 | Aufnahme | Unterstützung des A/D-Wandlers USB6002 eingefügt (für 4-kanalige Systeme 9404) | |
| 15.1.2016 | PDF-Ausgabe | Der Standardwert für pr_fontfak wurde auf 2.5 erhöht. Damit erübrigt sich in den meisten Fällen der Eintrag in der V9000.ini | 3 |
| 9.1.2017 | Projekt laden | Die (sehr selten vorkommender) Korruption einer Steuerdatei – abgefangen durch Löschung | 3 |
| 1.12.2016 | Protokollierung für Dauermessungen | Zwei Batch-Dateien zur Protokollierung auf Betriebssystem-Ebenen wurden zugefügt. Aktivierung muss vom Nutzer über die Aufgabensteuerung erfolgen | |

| Datum | Betroffene Funktion | Verbesserung / beseitigter Fehler | Klasse |
|------------|------------------------|--|-----------|
| 5.11.2016 | Lokaler Alarm | Die Steuerung des lokalen Alarms wurde überarbeitet, weil sich der Alarm nicht mehr automatisch beendete | 1a |
| 21.10.2016 | Erg.-Tabelle | Ausgabetablelle kam durcheinander, wenn: Auswertung von VBi angefordert war und in nicht dargestellten Kanälen Standard-Bewertungen (KB etc.) | 4 |
| 20.10.2016 | Erg.-Tabelle | Bei einer eigentlich unzulässigen Auswahl: VBi und Sonderfrequenzgang „Ableitung“ (ergibt nicht verwertbare Ergebnisse für die Bi Bewerteten Peak-Werte) wurde in der ersten Spalte nicht die Beschleunigung, sondern die Schnelle des Eingangssignals angezeigt. | 4 |
| 27.9.2016 | Autostart /a | Das Problem vom 24.1.2014 tritt erneut bei einigen Systemen auf, nur wenn der Autostart aus dem Zustand „ausgeschaltet“ erfolgt. Es gibt ab heute eine Version mit Workaround über V9000.ini: [hardware] .. Warten=-1 Dieser Workaround setzt die Funktion zur Erkennung des A/D-Wandlers bei Programmstart außer Betrieb (siehe 19.12.2015) | |
| 15.9.2016 | Kal-Modus | Zur Sonderbetriebsart Kalibriermodus wurden neue Ausgabe-Optionen hinzugefügt: Frequenzgangausgabe nur als Toleranzfeld, wählbare untere und obere Frequenz der Darstellung. Parametrierbar in V9000.ini | 4 |
| 26.8.2016 | Bediensystem | In Kompilaten zwischen nach 15.5.2016 waren im Menu Kanalsteuerungen die gewünschten Bewertungen nicht zur Änderung erreichbar | 2a |
| 26.8.2016 | Auswertung | Neuer Parameter in V9000.ini: [auswertung] f_80_nachträglich= j/n ermöglicht, 315-Hz Aufnahmen auszuwerten, als wären sie mit 80 Hz Grenzfrequenz aufgenommen (der Parameter erübrigt sich bei KB-Auswertung. Dabei wurde die 80 Hz Grenzfrequenz wg. der KB-Bewertung immer eingefügt) | 4 |
| 18.8.2016 | Aufnahme 315 Hz | Die obere Bandbegrenzung stand auf 500 Hz statt 394 Hz (3-dB-Punkt). Dadurch ergaben sich für Frequenzen über 250 Hz höhere Werte von bis zu 12% bei 315 Hz. Handlungsbedarf entsteht daraus nicht, weil die Abweichung noch innerhalb der Toleranz gem. DIN 45669 liegt. Evtl. Montage-Einflüsse können den Effekt abschwächen oder verstärken. | 1a |
| 17.5.2016 | Lizenz-Info | Im Bediensystem kann jetzt der Lizenzstand angezeigt werden (im Hauptmenu unter „?“) | 4 |
| 17.05.2016 | Bediensystem | Die Textgrößen im Bediensystem passen sich an die Auflösung des Geräts an. | 4 |

| Datum | Betroffene Funktion | Verbesserung / beseitigter Fehler | Klasse |
|------------|---------------------------------------|---|-------------|
| | (ab Lizenz-Datum 2016-01-01) | Die (meisten) Fenster des Bediensystems können darüber hinaus mit der Maus vergrößert / verkleinert werden. Die automatische Anpassung kann in V9000.ini mit [hardware] / feste_textgröße= j ausgeschaltet werden. | |
| 18.02.2016 | DfÜ | Die 8-Uhr Meldung wurde von der Gruppe Ereignisse in die korrekte Gruppe Status verschoben | 4 |
| 29.1.2016 | Nur Systeme 9000U | Bei Systemen 9000U wurde bisher die mögliche Auflösung des USB-Wandlers nur bis 12 Bit genutzt. Inzwischen ist es gelungen, dass auch in Systemen 9000U die 16-Bit Auflösung des Wandlers genutzt wird. Relevant ist das nur, wenn mit unvorteilhaft hoher Einstellung der Verstärker sehr kleine Messwerte aufgezeichnet werden (< .5% des Vollausschlags). | 5,1a |
| 2.1.2016 | DFÜ (mail) | Erweiterte Protokollierung bei e-mail Übertragung Standard: nur Fehlschläge, erweitert: alle | 1a |
| 20.12.2015 | Auswertung | Die Berechnung der Abszissenteilung wurde angepasst, damit kleine Überhänge (z.B. 1 h + 1 sec) keinen leeren Darstellungsabschnitt bewirken | 4 |
| 19.12.2015 | Dauer-Aufnahme mit Autostart | Wenn bei Autostart einer Daueraufnahme kein A/D-Wandler angeschlossen ist (oder dieser den Selbsttest nicht bestanden hat), wird das Programm beendet. Das vermeidet eine endlose Boot-Schleife, durch die Watchdog-Funktion. | 1a |
| 26.11.2015 | Aufnahme | Über den Parameter [aufnahme] grofak_max= Kann die maximale Vergrößerung durch die Taste „m“ bestimmt werden | 4 |
| 3.9.2015 | Aufnahme Nur Systeme 9000 | Mit dem Parameter [aufnahme] V9000_SW_TP=j Kann in S9000 angefordert werden, den Tiefpass der oberen Grenzfrequenz in Software statt Hardware umzusetzen (genauere Einhaltung des Soll-Frequenzgangs) | 4 |
| 18.5.2015 | Aufnahme | Die Einstellung der Vergrößerung über die Taste „M“ bleibt jetzt über Messungs-Neubeginn (nicht über Programm-Restart) erhalten. | 4 |
| 1.5.2015 | Programmstart ohne A/D-Wandler | Wenn in V9000.ini ein A/D-Wandler spezifiziert ist (dev=n mit n>0) erfolgt jetzt beim Programmstart eine Warnmeldung: „nur Auswertebetrieb möglich“ | 4 |
| 1.5.2015 | Programmstart ohne A/D Wandler | Wenn kein A/D Wandler im System war, stürzte das Programm beim Start sofort ab (nur in einigen Kompilaten zwischen Sept und April) – Abhilfe: in V9000.ini dev_nr auf 0 setzen oder Wandler anschließen. | 3 |
| 20.4.2015 | Pfad der ini-Dateien | Die Speicherorte von log- und ini-Dateien wurden „aufgeräumt“: Alle ini-Dateien werden jetzt im „default“ Verzeichnis geführt, alle log-Dateien darunter in der Wurzel des Steuerdateien-Verzeichnisses (die Datei autorun.ini wird aus Kompatibilitätsgründen | 4 |

| Datum | Betroffene Funktion | Verbesserung / beseitigter Fehler | Klasse |
|------------|---|--|-----------|
| | | <u>nachrangig</u> auch weiterhin im Wurzelverzeichnis gefunden) | |
| 20.4.2015 | Verzeichnis-Organisation | Steuerdateien und Messdaten können in verschiedenen Verzeichnissen geführt werden. Dazu kann in V9000.ini der Parameter scw_daten= auf das Datenverzeichnis verweisen. Alle Steuerfunktionen werden aber dennoch im Verzeichnis geführt, das durch den Eintrag in der Umgebungsvariablen scw_daten festgelegt ist. (ohne den Verweis in V9000.ini bleibt es wie bisher) | 5 |
| 20.4.2015 | Log-Dateien | Alle log-Dateien können jetzt auch im laufenden Messbetrieb geleert werden | 4 |
| 12.4.2015 | Log-Datei | Teilweise deaktivierte log-Ergebnisse reaktiviert | 3 |
| 11.4.2015 | Nur Systeme 9000U | Bei Triggermessungen stimmte das Timing der Datenaufnahme nicht, darum gingen häufig Datenblöcke verloren. Das Problem hängt auch mit der Rechnerleistung zusammen. Bei sehr schnellen Rechnern (im Notebookbereich eher unüblich) tritt das Problem nicht auf Es besteht die Vermutung, dass dieses Problem erst mit neueren Treiberversionen von NI entstanden ist. Das ließ sich aber nicht schlüssig verifizieren. | 1! |
| 4.3.2015 | Systeme 9404 | Anpassungen zum Betrieb des 4-Kanalwandlers 6009 in Systemen 9404 | |
| 28.1.2015 | DfÜ bei Daten-netzausfall | Wenn das Datennetz (i.d.R. Funknetz) längere Zeit (ca. 5 fache Watchdog-Zeit) ausfiel und in der Zeit eine Datenübertragung angefordert wurde, erfolgten je nach Watchdog-Zeit Reboots bis zur Wiederkehr des Funknetzes. Das ergab ggf. viele kurze Einzelmessungen mit jeweils ca 4 Minuten Messpause. Änderung: Reboots werden nur noch eingeleitet, wenn eine Datenübertragung im Zeitraum 0:00 bis 0:10, 6:00 bis 6:10, 22:00 bis 22:10 Uhr ansteht. Zu den Zeiten können dann bis zu vier Reboots stattfinden. In anderen Zeiten werden Funknetzausfälle ignoriert und die laufenden Messungen laufen ohne Datenübertragung weiter. Die Reboot-Zeiten können bei Bedarf durch Eintrag in der V9000.ini geändert werden. Davon unberührt bleiben (sehr seltene) Reboots auf Grund gestörter Datenaufnahme. Diese finden immer kurzfristig nach ADU-Ausfall statt. | 1 |
| 12.12.2014 | Programmstart bei Reboot | Im automatischen Startmodus konnte es bei (wenigen) Systemen passieren, dass nach einem Reboot des Systems der A/D-Wandler nicht rechtzeitig erkannt wurde. Die Initialisierungs-Sequenz wurde überarbeitet. | 1 |
| 12.11.2014 | Volldaten DfÜ mit gleichzeitiger | Im Kompilat vom 2.11. wurde zur Vermeidung von Konflikten beim gemeinsamen Dateizugriff die Übertragung von Echtdateien der Hintergrundmessung bei Report-Anforderung gesperrt. Diese Sperre ist wieder aufgehoben | |

| Datum | Betroffene Funktion | Verbesserung / beseitigter Fehler | Klasse |
|------------|-------------------------------------|--|-----------|
| | Report-Übertragung | | |
| 16.11.204 | SSL-mail | Wegen der Rechteverwaltung in Windows musste das SSL-Verzeichnis, das vorher als Unterverzeichnis des System9000 geführt wurde. Nach c:\ssl verlegt werden. Bei aktuellen Installationssätzen wird dieses neue Verzeichnis automatisch angelegt. (Das ssl-Unterverzeichnis in System9000 kann dann gelöscht werden). | |
| 12.11.2014 | DfÜ | Die Verwendung des neuen SSL Verfahrens erfordert eine angepasste Datei „SmtpConfig(0)“ diese ist jetzt im Installationssatz enthalten. Wenn ein eigener smtp-Server mit SSL Verschlüsselung eingesetzt werden soll, muss außer der DfÜ.ini auch diese Datei angepasst werden. | 1 |
| 2.11.2014 | DfÜ Nachbemerkung zum 15.10. | <ul style="list-style-type: none"> Als Workaround wurde gefunden, die Startmethode des Dienstes „Computerbrowser“ von manuelle auf automatisch zu setzen – ob dies bei allen Netzverbindungen zuverlässig funktioniert, ist noch offen | |
| 2.11.2014 | Triggeraufnahme | Überarbeitung des Vortriggerverfahrens: <ul style="list-style-type: none"> Bei Handtrigger war die zusätzliche Vortriggerzeit zu kurz Bei Messwerttrigger wurde gelegentlich ein Datenblock von 0,25 sec ausgelassen | 1 |
| 25.10.2014 | Inet_server | Die Datei DfÜ.log wird nach jedem Schreibvorgang sofort geschlossen. Somit kann die auch bei laufendem inet_server.exe editiert bzw. geleert werden. Zur Verbesserung der Nachverfolgbarkeit wurden einige Einträge hinzugefügt. | 3 |
| 19.10.2014 | Datenaufnahme | Bei Langzeitmessungen wurde die Blockgröße von 0,25 auf 0,5 Sekunden verlängert, um Zeitreserven für Systemaktivitäten zu schaffen | 1 |
| 15.10.2014 | DfÜ | Bei einigen Providern (z.B. Vodafone) erfolgt eine Zwangstrennung nach Mitternacht. Windows 7 hat dann das Problem, dass die Netzwerksverbindung zusammenbricht und nicht von selbst wieder aufgebaut wird. (Nach derzeit vorliegenden Informationen hat Windows 8 damit kein Problem mehr) Darum wird im Modul Inet_server bei fünfmalig vergeblichem Verbindungsversuch zum SMTP-Server ein Reboot durchgeführt. Empfehlung: Um ein „zerreißen“ von 6/22 Uhr Perioden zu vermeiden, sollte die Meldung 6-Uhr Kontrolle in die DfÜ.ini eingetragen werden. Dann erfolgt der Reboot um 6 Uhr, wenn ohnehin ein Periodenwechsel ansteht. | 1a |

| Datum | Betroffene Funktion | Verbesserung / beseitigter Fehler | Klasse |
|------------------|--|--|---------------|
| 10.10.2014 | Messungen mit .mst und .msx | Die unmittelbare Auswertung von Dateien mit .msx und mst. -Extension wurde wieder deaktiviert. Die Doppelanzeige in der Messungsliste irritiert und hat den Vorteil nicht aufgewogen. | 4 |
| 8.10.2014 | Stromausfall oder Zwangs-Reset | Bei Stromausfall oder Zwangs-Reset (im Wesentlichen nur relevant für Systeme mit Desktop Computer) ging die jeweils laufende Hintergrund-Messung verloren. Jetzt kann wegen des Systemausfalls zwar keine Hintergrund-Auswertung mehr erfolgen, die Messdaten bis zum Systemausfall bleiben erhalten und stehen zur manuellen Auswertung zur Verfügung. | 1 |
| 7.10.2014 | Tageswechsel | Bei Tageswechsel und aktivem Zeitraum 0-24 h wurden alte LZM-Dateien überschrieben, wenn im abgelaufenen Tag keine Triggerung erfolgt war | 1 |
| 6.10.2014 | Reaktivierung | Bei Reaktivierung nach inaktiven Zeiten wurden alte LZM-Dateien überschrieben, wenn im Messzeitraum keine Triggerung erfolgt war. | 1 |
| 2.9.2014 | Anlegen von Monatsprojekten | Projekte, deren Namen auf _20nn-mm enden, werden jeden Monat neu angelegt und fortgeschrieben mit aktueller Jahreszahl und aktuellem Monat Ab Lizenzdatum 1.7.2014 | 5 |
| 28.8.2014 | DfÜ von Trigger-Messungen | Die Korrektur vom 1.8. überarbeitet. | 1a/2 |
| 28.8.2014 | DfÜ | Betreffzeilen der Volldaten-Übertragung überarbeitet: Kennungen TRG und LZM für Einzel- und Langzeit-Aufnahmen; Messungsnummer und Uhrzeit geben sofortigen Überblick | 4 |
| 26.8.2014 | DfÜ | Behandlung von Verbindungsfehlern (insbes. Abweisung durch smtp-Server des Providers) überarbeitet | 1a |
| 26.8.2014 | Autostart | Unter bestimmten Bedingungen konnte eine unvollständige mst-Datei den automatischen Neustart der Messung verhindern. | 1a |
| 1.8.2014 | Triggermessungen mit LZM In Kompilaten ab etwa Mrz. 2014 | Wenn in einer (oder mehreren) LZM-Perioden keine Triggermessungen erfolgten, stimmt bei der ersten Triggermessung danach die Nummerierung der smp-Datei nicht (enthält alte Messungsnummer). Datenverlust oder Vertauschung treten dabei nicht auf, das Auswerteprogramm wird diese Messungen mangels korrekter Nummer der smp-Datei aber nicht anzeigen. Bei vorhandenen Aufnahmen kann das durch Umbenennen der smp-Datei auf die korrekte Messungsnummer korrigiert werden. | 1a / 2 |
| 15.7.2014 | DfÜ über e-mail | Durch neue Sicherheitsvorkehrungen werden zukünftig nur noch SSL-verschlüsselte e-mail Übertragungen vom Provider akzeptiert. Dazu wurde das DfÜ-Modul i-net_server entsprechend erweitert. Freigabe ab Lizenzdatum 1.1.2014 | 5 |

| Datum | Betroffene Funktion | Verbesserung / beseitigter Fehler | Klasse |
|-----------|--|---|-----------|
| | | Nutzung zwingend ab 1.11.2014 Siehe dazu „Hinweis zur Datenübertragung.pdf“ | |
| 15.7.2014 | DFÜ über UMTS | Durch eine Änderung in Windows musste das Einwahlverfahren für UMTS-Sticks angepasst werden: Betrifft nur neu einzurichtende Zugänge ab Windows 7 | 5 |
| 10.7.2014 | Fernwartung | Seit 10.7. befindet sich in jeder Distribution das Programm pcvisit_guest. Mit diesem kann der Kunde einen vorübergehenden Fernwartungszugang freigeben. Hinweis zur Datensicherheit: Das Programm läuft NICHT im Hintergrund weiter | 4 |
| 17.6.2014 | DFÜ-Ziele | Die Zielgruppe Status-Ziele wurde aufgeteilt in <ul style="list-style-type: none"> • Status-Ziele (Lebenszeichen etc.) • Ereignis-Ziele (Trigger, Handtrigger, Alarm) Wenn die Ereignis-Meldungen weiterhin übertragen werden sollen, so muss die Gruppe Ereignis-Ziele neu angelegt werden!“ | 1a |
| 10.6.2014 | Alarmkontakt | In Kompilaten ab Jan 2014 wurde der Alarmkontakt nicht angesteuert | 1a |
| 7.6.2014 | Dauermessungen mit inaktiven Zeiten | Bei Eintritt in die inaktive Zeit wurde die letzte Messung immer wieder übertragen. | 1 |
| 7.6.2014 | Statusmeldung bei DFÜ | Eine weitere Statusanforderung zur DfÜ.ini für stündliche Lebenszeichen wurde hinzugefügt: Stunden-Kontrolle= <i>Text nach Wahl</i> (die 8-Uhr und 16-Uhr Meldungen müssen bei Bedarf zusätzlich konfiguriert werden) | |
| 5.4.2014 | Aufnahme | Die obere Grenzfrequenz wurde von 320 auf die normgemäßen Größe 315 geändert (Einfluss auf die Messung: so gut wie keine im Bereich unter 250 Hz, darüber maximal 1%) | 4 |
| 27.3.2014 | E-Taste | Bei Druck der E-Taste wurde eine zu dem Zeitpunkt noch laufende Hintergrundmessung nicht abgespeichert (Ohne Einfluss auf bereits abgeschlossene Messungen) | 1 |
| 20.3.2014 | Auswertung von 5000 Hz-Messungen | In Kompilaten seit 21.2.2013 hatte eine Überlauf-Kontrolle die Auswertung von 5000 Hz Aufnahmen verhindert | 3 |
| 12.3.2014 | Tab-Ausgabe | Eine (unzutreffende) Fehlereintragung bzgl. Freigabe von Speicher entfernt | 3 |
| 2.3.2014 | PSD | C _{xx} und H ₂ erfordern mindestens 2 Datenblöcke (das ist Mathematik, nicht programmspezifisch) Warnmeldung zusätzlich zu den bei Nichterfüllung leer bleibenden Darstellungen eingefügt. (ggf. in V90000.ini „psd_blockzeit“ verkleinern) | 4 |
| 2.3.2014 | PSD | PSD übernimmt jetzt den Datenausschnitt, der in der Zeitauswertung gewählt wurde | 4 |

| Datum | Betroffene Funktion | Verbesserung / beseitigter Fehler | Klasse |
|-----------|--|--|-----------|
| 2.3.2014 | PSD | PSD ging manchmal nicht: Bei Messungen, die durch Abschaltkontrolle wesentlich kürzer waren als die voreingestellte Maximaldauer konnten die Messdaten nicht geladen werden. | 2 |
| 24.2.2014 | PDF-Reports | Die Schriftgrößen der Beschriftung war inkonsistent zwischen Einzelaufruf und Serienaufruf | 3 |
| 18.2.2014 | Steuerdatei | Unter einigen Bedingungen fehlte das Triggerdatum/Uhrzeit in der mst-Datei | 1a |
| 6.2.2014 | Sammeldatei | Die Formatierung der Sammeldatei korrigiert (zusätzliche Zeilenvorschübe entfernt) | 3 |
| 4.2.2014 | Dauermessungen (seit etwa Oktober 2013) | Bei Dauermessungen ohne Hintergrundmessungen funktionierte wg. Konflikten mit der Zeitsteuerung nach dem ersten Periodenwechsel gar keine Datenaufnahme mehr. Sofortiges Workaround: Bei Dauermessungen immer auch Hintergrundmessung anfordern. Sonst: scw_9.exe mit Build-Datum ab 4.2.2014 verwenden | 1! |
| 30.1.2014 | Mail-Empfang von Volldaten | Das Auswerteprogramm kann jetzt auch automatisch die zur Vermeidung von e-mail Blockaden auf .msx umbenannten Steuerdateien finden und verarbeiten. Darum brauchen die empfangenen msx- Dateien nicht mehr umbenannt zu werden. Nachteil: Wenn mst- und msx-Dateien vorhanden sind (z.B. nach DfÜ und Stick-Transfer) erscheinen die Messungen doppelt im Auswahlmenu | 3 |
| 30.1.2014 | DfÜ | In der S9_dfue.ini ist der Parameter „Daten-Weg“ überflüssig (stört aber nicht). Für ftp-Übertragung ist <u>nur</u> ftp bei „Daten-Ziele“ und/oder „Report-Ziele“ einzutragen. Ein gleichzeitige Übertragung von Messdaten per ftp und mail ist (und war) nicht vorgesehen (Status-Übertragung geht immer nur per mail) | 3 |
| 30.1.2014 | DfÜ mit Ziel ftp | Bei Zielwahl ftp wurden nicht alle angeforderten Dateien übertragen | 3 |
| 23.1.2014 | Autostart mit Parameter /a | Bei einer Hardware (Dell) in Verbindung mit der neuesten Treiber-SW von NI setzt die Anweisung DAQmxReset die Treiber außer Betrieb. Da der Reset normalerweise nicht erforderlich ist, wurde diese Funktion stillgelegt. Erforderlichenfalls kann sie durch den Parameter [Aufnahme]... DAQ_reset=j reaktiviert werden. | 1 |
| 23.1.2014 | Sofortdruck bei der Auswertung | Die Auswahl „Sofort Druck“ im Menu Ausgabesteuerung ist wieder verfügbar. (PDF nur mit Lizenzen ab 1.7.2013) Empfehlung zur V9000.ini im Block [Auswertung]: Pr_dpi=600 (oder was Ihr Drucker hat) Rep_dpi=150 (wenn PDF nach Word 2013 importiert werden sollen). | 3 |

| Datum | Betroffene Funktion | Verbesserung / beseitigter Fehler | Klasse |
|------------|--|---|----------|
| 14.1.2014 | Hintergrundaufnahme | Beim Wechsel zu „Inaktiv“ erfolgte ein nicht geplanter Reboot durch die Watchdog Funktion Das trat nur auf, wenn die Datenverbindung so langsam war, dass die Messdaten nicht innerhalb der „Watchdog-Zeit“ versandt werden konnten. Also: Watchdog-Zeit hinreichend groß wählen! | 4 |
| 8.1.2014 | Quasi-analoge Terzanalyse Ab etwa Mitte 2013 | Die Charakteristik „Tschebyscheff“ (trz_char=2 in V9000.ini) war vorübergehend nicht nutzbar. Datum des Auftretens nicht mehr nachvollziehbar, wenn der Fehler auftritt, ist er im Ergebnis sofort offensichtlich. | 2 |
| 8.1.2014 | Langzeitmessungen – 2. | Durch ein Speicherverwaltungsproblem wurde die erste Triggermessung nach einem Periodenwechsel so lang, wie die seit dem Wechsel vergangene Zeit. Das führte bei sehr seltenen Triggerungen auch zu Abstürzen, weil die im RAM bleibende Messung zu groß wurde. In vielen Fällen sind diese überlangen Messung aber noch auswertbar (und im manuellen Verfahren kürzbar). | 1 |
| 29.12.2013 | Auswertung | Bei Listenauswertung wurde (seit Einführung der PDF-Reports) die Bildschirmausgabe der Ergebnistabelle übersprungen. Jetzt bleibt sie wieder stehen Empfehlung: jeweils mit der Eingabetaste weiter gehen: Grafik-Tabelle-Hauptbildschirm-nächste Grafik etc... | |
| 14.12.2013 | Langzeitmessungen | <i>Organisationsproblem behoben, das in einigen Konfigurationen zu Aufnahmestörungen führte</i> | 1 |
| 14.12.2013 | Datenaufnahme Systeme 9800 | Relativphase zwischen Kanälen angepasst | 4 |
| 10.12.2013 | Kalibriermodul + PSD-Verfahren | Umfangreiche Erweiterungen / Ergänzungen: Phasenausgabe für Tangentenkriterium DIN 45669-1 Konfigurierbarkeit verschiedener Grenzfrequenzen Logarithmische Frequenzskalierung (opt) 0,5-200 Hz | 4 |
| 18.11.2013 | Datenaufnahme nur Systeme 9000 / 9000U | In Kompilaten zwischen Juni 2013 und November 2013 erfolgte zu steiler Frequenzabfall am oberen Ende des Frequenzbereichs wegen doppelter Tiefpassfilterung. Bei Aufnahmen mit oberer Grenzfrequenz 320 Hz wirkt sich das nur bei hohen Frequenzen über 240 Hz aus, bei Aufnahmen mit 80 Hz auch schon im interessierenden Bereich ab etwa 60 Hz. Nachträglich von 320 auf 80 Hz begrenzte Aufnahmen sind nicht betroffen. Systeme 98xxx sind nicht betroffen. | 1 |
| 1.10.2013 | PDF-Report | Funktion erweitert auf Massenauswertung in eine einzige PDF-Datei | 5 |
| 1.10.2013 | Zu 1.8.2013 Punkt 2 | 1. Diese Funktion ist wg. unbefriedigender Performance bis auf weiteres deaktiviert | |
| 5.8.2013 | Neue Funktion Betrieb zur Dauerüberwachung | Neue Hintergrund-Auswertung erzeugt während der laufenden Messung PDF-Reports. Diese werden lokal gespeichert und können über DFÜ-Funktionen sofort nach | 6 |

| Datum | Betroffene Funktion | Verbesserung / beseitigter Fehler | Klasse |
|------------|--------------------------------------|--|----------|
| | | Erstellung an beliebige e-mail Adressen übertragen werden. Das funktioniert für Langzeit-Hintergrundaufnahmen und für getriggerte Einzelaufnahmen | |
| 1.8.2013 | Auswertung | Wesentliche Erweiterung der Ergebnisausgabe: 2. PDF-Report incl. Ergebnistabelle über Taste strg-R Ergebnis-Bildschirme stehen als Bitmap zusätzlich jeweils in der Zwischenablage zur Verfügung und können mit strg-V in andere Programme (z.B. Word) übernommen werden | 5 |
| 30.7.2013 | Ausgabetabelle Zur Zeitauswertung | Tabelle (Bildschirm und Datei) wurde neu strukturiert: Abschnitte mit Bewertung für DIN 4150 T2 und T3 getrennt. Dadurch bei T3 simultane Anzeige des unbewerteten Peak- und des frequenzbewerteten Peak-Wertes | 5 |
| 1.7.2013 | Langzeitaufnahmen | Die Erzeugung einer sehr kurzen doppelten Aufzeichnung bei Periodenwechsel wurde beseitigt | 3 |
| 1.7.2013 | KBr-Langzeit-Aufnahmen | Die Verwendung eines falschen Ar-Werts bei Start einer Messreihe in der inaktivierten Zeit wurde beseitigt | 3 |
| 29.6.2013 | Systeme 9000 Systeme 9000U | Mit A/D-Wandler DAQCard 6036 oder USB-Ergänzung: Die digitale Frequenzgangkompensation wie in Systemen 9800 ist jetzt auch für Systeme 9000 verfügbar Empfehlenswert im Rahmen einer Kalibrierung | 5 |
| 17.6.2013 | DFÜ Volldaten | Zusätzlich zu den MST und SMP-Dateien wird jetzt auch die Textversion der MST-Datei als MTX übertragen | 3 |
| 14.6.2013 | DFÜ | Die Berücksichtigung der „flat“ Option funktionierte nicht richtig, wenn im System mehrere DFÜ-Verbindungen eingerichtet sind | 3 |
| 27.5.2013 | Kalibriermodus | Das Toleranzfeld gem. DIN 45669-1 wird jetzt in die Grafik als rote Line mit eingeschrieben | 5 |
| 15.5.2013 | DFÜ mit USB->UMTS Stick | Die führende Zeichenkette „flat“ im Parameter „Verbindung“ wurde nicht berücksichtigt. Wichtige Anmerkung: Bedauerlicherweise beenden viele UMTS-Treiber ruhende Datenverbindungen trotzdem nach einigen Minuten. Immerhin bleiben die Systeme nach der Datenübertragung noch rund 15 Minuten online, so dass in der Zeit ein Zugriff vom Internet aus erfolgen kann. | 3 |
| 31.3.2013 | Auswertung / Druck | Druckausgabe auf Drucker (Strg-P) überarbeitet | 4 |
| 30.12.2012 | Blockweise ausblenden | Die blockweise Ausblendung war auf 25 Blöcke beschränkt und überschrieb bei Überschreitung die ersten Blöcke. Die Grenze ist jetzt 100 Blöcke, bei Überschreitung erfolgt Weigerung, weitere anzunehmen. | 3 |

| Datum | Betroffene Funktion | Verbesserung / beseitigter Fehler | Klasse |
|------------|---|---|------------|
| 10.11.2012 | 80 Hz Aufnahme | Nur für 80-Hz Aufnahme: Die Filtercharakteristik des 80-Hz-Tiefpassfilters wurde von 4 auf 2 Pole reduziert. Damit ist diese Filterung streng normgemäß (im Aufnahmemodus 320 / Auswertung mit 80 Hz was das schon vorher so). Die Toleranzwerte wurden aber auch mit den 4-poligen Filtern eingehalten. | (1) |
| 13.10.2012 | PSD-Auswertung | Bei Auswertelängen, die genau einer Blocklänge entsprachen, konnte ein Programmabbruch erfolgen. (in Kompilaten ab Januar 2012) | 2 |
| 1.8.2012 | Daueraufnahme Alarm | Die Protokollierung in V9000.log wurde von übermäßig vielen Meldungen zur Alarmierung befreit | 3 |
| 1.8.2012 | Daueraufnahme Alarm | Bei einigen Systemen (9800E) wurde in der inaktiven Phase Alarm gesetzt | 3 |
| 23.5.2012 | Hintergrundaufnahme | In Kompilaten zwischen 1.4. 2012 und 23.5.2012 wurde die (sehr große) sma-Datei ohne anforderung erzeugt | 1a |
| 8.4.2012 | Frequenzanalyse | Bei Wahl der Terzanalyse aus FFT können jetzt auch ½, 1/3, ¼ Terzen als Bandbreite gewählt werden. | 5 |
| 8.4.2012 | PSD | Es kann jetzt auch Normierung in Spektraldichten angefordert werden | 5 |
| 26.2.2012 | Aufnahme mit 80Hz In Systemen 9800 | Bei langsamen Rechnern mit Win XP hat ein „Zeitfresser“ die 80-Hz-Aufnahmen gestört | 1 |
| 15.2.2012 | Druck-Ausgabe über ctrl-P | Bei Zoom-Ausschnitten von Langzitaufnahmen war die Abszissenskalierung fehlerhaft | |
| 15.2.2012 | PSD | Die PSD berücksichtigt jetzt auch den gewählten Zeitabschnitt (nur für Einzelmessungen) | 3 |
| 15.2.2012 | DFÜ | Überarbeitung der FTP-Übertragung im Falle fehlgeschlagener Verbindungen | 4 |
| 15.2.2012 | PSD | Neue Eigenschaft: Quell-Dither zur Bestimmung von Übertragungsfunktionen bei periodischen Anregungen Freigabe erst ab 1.5.2012 | 5 |
| 1.12.2011 | KB-F in Echtzeit | Neue Funktion zur KB_{FT} Bestimmung und zur Extrapolation auf unzugängliche Messstellen. Dosisalarmierung Ausführliche Beschreibung: siehe Anleitungsergänzung dazu | 6 |
| 1.12.2011 | Aufnahme mit 80Hz in Systemen 9800 | In Kompilaten von September 2010 bis November 2011 funktionierte die Frequenzgangkompensation für Aufnahmen mit 80 Hz oberer Grenzfrequenz nicht Aufnahmen mit 320 Hz sind nicht davon betroffen | 1 |
| 1.12.2011 | Run-Time System | Nach Beseitigung der Fehler im NI runtime-System von CVI-2010 erfolgt jetzt die Umstellung auf runtime CVI 2010-SP1. Alle Kompilate erfordern jetzt das neue runtime-System. Bei Upgrades muss der komplette Installationssatz verwendet werden. Über-Installation (ohne Deinstallation des alten runtimes) ist möglich ab CVI 9.2 | |

| Datum | Betroffene Funktion | Verbesserung / beseitigter Fehler | Klasse |
|------------|--|--|------------|
| 12.3.2011 | Inet-Server | Übertragung von Altdaten: Wenn in System 9000_dfue.ini kein Ziel definiert ist, werden auch keine Altdaten übertragen (Der Versuch zur Übertragung von Altdaten ohne DFÜ-Verbindung konnte in Verbindung mit der Watchdog zu einer Endlosschleife mit Reboot führen) | 1a |
| 16.1.2011 | Sammeldatei | V9000.ini [auswertung]->sam_in_proj=j/n kann festgelegt werden, ob die Sammeldatei projektbezogen (j) oder wie bisher global (n) angelegt werden soll. | 5 |
| 15.1.2011 | Inet-Server | Mit einem zusätzlichen Parameter „altauftragsalter“ kann festgelegt werden, wie alt (in h) altaufträge höchstens sein dürfen um nachträglich übertragen zu werden. (0= keine Übertragung) | 5 |
| 29.12.2010 | PSD | Bei Zweikanal-FFT und log oder dB Skalierung konnte bei negativen Maximalwerten der Fehler „zu wenig Daten“ angezeigt werden. | 3 |
| 26.12.2010 | Echtzeit-Filterung bei Aufnahme | Ohne Bedeutung für Kunden: Workaround zum NI-Fehler eingebaut (ermöglicht jetzt auch Kompilate mit CVI 2010, diese werden aber noch nicht ausgeliefert) | - |
| 1.12.2010 | Alle SW Nachlieferungen | Wegen eines von NI anerkannten Fehlers im Entwicklungssystem CVI 2009SP1 musste dieses auf den Stand 9.0.1 zurückgebaut werden. Die neue Treiber-Version NIDAQmx 9.2.2 wird dennoch eingesetzt. Um konsistente Systeme zu erhalten, muss darum jede Nachlieferung der Software scw_9.exe mit einer Deinstallation des vorhandenen und einer Neuinstallation des vollständigen Installationssatzes – Stand ab 1.12.2010 durchgeführt werden | (1) |
| 15.11.2010 | Aufnahmen mit 80 Hz oberer Grenzfrequenz in Systemen 9800 und darum auch alle KB-F Hintergrundaufnahmen | Gilt nur für Kompilate vom 12.9.2010 bis 14.11.2010 Die Datenaufnahme ist fehlerhaft. Die programminterne Blockung von 0,25 Sekunden ist auf 0,0625 Sekunden zusammengedrängt und lässt dann eine Null-Lücke für den jeweiligen Rest der 0,25 Sekunden. Für evtl. nachträgliche Korrektur beschädigter Messungen Beitzer anrufen | 1 |
| 13.11.2010 | Frequenzbewertungen DIN 4150 T3 | Die Fehlerbehebung vom 10.11. war unvollständig: Die Bewertung für besonders empfindliche (denkmalartige) Bauwerke wurde nicht durchgeführt. ACHTUNG in der Version vom 10.11. wird die Bewertung scheinbar (d.h. bzgl. der Beschriftungen) durchgeführt, findet aber nicht statt. Diese Fehlfunktion ist also nicht ohne weiteres erkennbar. | 2 |
| 10.11.2010 | Frequenzbewertungen DIN 4150 T3 | Durch einen Fehler bei der Lizenzbewertung waren die Einträge zum Anfordern dieser Frequenzbewertungen nicht zugänglich | |

| Datum | Betroffene Funktion | Verbesserung / beseitigter Fehler | Klasse |
|------------------------|--|---|----------|
| 19.10.2010 | Ergebnistabelle | Der Wert von KB_{FTm} wird erst ausgegeben, wenn mindestens 2 volle Takte ausgewertet werden (früher bereits bei einem Takt) – nach wie vor wird ein evtl. Überhang hinter dem letzten Takt in der Grafikausgabe dargestellt, aber nicht berücksichtigt | 3 |
| 15.10.2010 | Datenaufnahme | Einführung von zwei Koinzidenzgruppen bei der UND-Triggerung – für Lizenzen ab 1.6.2010 | 5 |
| 24.9. bis 4.10.2010 | Datenaufnahme | Fehlerhaftes Kompilat: Keine Datenaufnahme Kompilate aus diesem Zeitraum NICHT verwenden | 1 |
| 3.10.2010 | Datenaufnahme | Update des Runtime-Systems auf Version 9.2 war erforderlich, um aktuelle Programmversionen ab Mai 2010 zuverlässig zu betreiben (je nach Rechnerkonfiguration läuft sonst die Datenaufnahme nicht). | 1 |
| 26.9.2010 | Datenaufnahme Detailliertere Dokumentation | Spezielle Informationen zur Nachverfolgbarkeit von Systemkonfigurationen werden in die Datei nnnnnn.mtx geschrieben. Siehe dazu die ausführliche Beschreibung in der Datei „Rückverfolgbarkeit im System 9000.pdf“ Insbesondere hilfreich für Audit-Verfahren | 3 |
| 17.9.2010 | NEU Frequenzbewertungen für DIN 4150 T3 | Die Anforderungen der neuen DIN 45669-1 (2010-09) wurden umgesetzt. Aktiviert ab Lizenzdatum 1.6.2010 | 5 |
| 16.9.2010 | Hintergrundaufnahme KBF | Seit Freigabe der variablen Taktzeit für $V_{max}(t)$ – siehe 1.3.2008 – wurde ein aktiver Takt von $V_{max}(t)$ auch auf KBF(t) Aufzeichnungen übernommen. Workaround für ältere Kompilate: A Bei bestehendem Projekt Vor Umschalten auf Hintergrundmessung mit KBF(t) eine Messung mit $V_{max}(t)$ im 1-Sekundentakt durchführen B Für neue Projekte: Im Projekt DEFAULT als Vorgabe V_{max} mit Taktzeit 1 Sekunde setzen (kann im Projekt danach noch geändert werden) | 1a |
| 16.9.2010 | Hintergrundaufnahme KBF | Jetzt kann auch bei KBF Hintergrund- Aufnahmen die zusätzliche Speicherung als ASCII Datei erfolgen. Dies muss dann über den Parameter [aufnahme] / kb-ascii=j in der V9000.ini explizit angefordert werden. Achtung bei Übertragung per DFÜ: Dateien werden sehr groß | 3 |
| 5.9.2010 | dB-Kalibrierung für Schallpegel | In Systemen 9800 war die Eingabe der Kalibrierwerte in dB nicht korrekt implementiert. Work-Around: Eingabe des Kalibrierwertes in physikalischer Größe. Auswertung in dB ist danach ok. | |

| Datum | Betroffene Funktion | Verbesserung / beseitigter Fehler | Klasse |
|-----------|---------------------------------|---|-----------|
| 5.9.2010 | dB Kalibrierung für Schallpegel | Eingabe der Kalibrierwerte in dB wurde überarbeitet. Bei Kompilaten ab 1-2010 war die unmittelbare dB-Eingabe nur nach mehrfachen Versuchen möglich | 4 |
| 5.8.2010 | Alarmrelais | Das Alarmrelais der Systeme 9000 wurde nicht angesprochen | 1a |
| 3.8.2010 | Inet_server_9 | In folgender Situation sendete der Inet_server_9 ständig neue mails, solange die Deaktivierung andauerte: <ol style="list-style-type: none"> 1. Messung deaktiviert 2. Reboot während der Deaktivierungszeit 3. Signalisierung von „de-aktiviert“ gewählt Workaround: In der DFÜ.ini die Übertragung von „de-aktiviert“ nicht besetzen. Da diese Signalisierung als eher unwichtig eingestuft wird, ist sie in Programmversionen ab 3.8.2010 generell gesperrt. | 1a |
| 3.8.2010 | Inet_server_9 | Leerzeichen vor und/oder nach dem Semikolon in der Liste der e-mail Adressen blockierten die Datenübertragung – workaround : Leerzeichen vermeiden. Die Datenaufnahme wurde dadurch nicht beeinträchtigt. (Leerzeichen innerhalb der email Adressen sind nach wie vor unzulässig) | 1a |
| 19.6.2010 | Lizenz-Server | Nachdem (bisher erst bei einem Rechner mit Windows XP) nach einem Neustart des Systems der Lizenzserver nicht immer mit gestartet wird, kann das Programm scw_9 jetzt den Lizenzserver auch selbst starten. Dazu muss in V9000.ini gesetzt werden: [hardware] ... Liz_name= <i>Ihr Lizenzname</i> (ohne .exe) ... | 3 |
| 19.6.2010 | Nur für Daueraufnahmen | Die zweistufige Watchdog-Funktion überwacht jetzt Datenaufnahme und Datenfernübertragung: <ol style="list-style-type: none"> 1 Stockt die Datenaufnahme für ca. 10 Sekunden, wird der Rechner neu gestartet. 2 Ist eine Datenübertragung nicht innerhalb von 300 Sekunden beendet, wird der Rechner neu gestartet. Beim Reboot muss dann das Programm scw_9 mit dem Parameter „a“ über die Autostart-Gruppe gestartet werden Zur Aktivierung dieser Funktionen muss in V9000.ini der Parameter watchdog auf 1 gesetzt werden. Andere Zeiten als 300 Sekunden können hier eingetragen werden. | 1a |
| 19.4.2010 | Datenaufnahme | Die oberen Grenzfrequenzen 1000 und 5000 Hz sind jetzt nutzbar (man beachte aber die maximale Daten- | 3 |

| Datum | Betroffene Funktion | Verbesserung / beseitigter Fehler | Klasse |
|-------------------|------------------------------------|--|----------|
| | | rate des A/D-Wandlers und bedenke, dass diese Einstellungen für Geophone messtechnisch nicht sinnvoll sind. | |
| 1.2.2010 | Grafikausgabe | Strickstärken wählbar über [Auswertung]...sc_strichstärke, pri_strichstärke, trz_strichstärke in V9000.ini (ab Lizenz 1.11.2009) | 5 |
| 29.1.2010 | Aufruf von scw_9 mit Parameter a | Die Behandlung des Starts mit Parameter a ohne Spezifikation eines Projekts wurde beschleunigt | 4 |
| 21.12.2009 | Auswertung Terzen | Bei Terzen aus FFT im Bild Terz-f-max kamen unsinnige Werte, wenn der Parameter „Bezugszeit“ in V9000.ini fehlte. Workaround: Bezugszeit=0 eintragen. (abweichend von bisherigen Bedienungsanleitungen) | 3 |
| 21.12.2009 | Auswertung Terzen | Die Bezugszeit ist jetzt auch bei Auswahl von Terzen aus FFT wirksam (war früher nur zusammen mit Terz-f-max) -- erfordert aber nach wie vor eine Lizenz für Terz-f-max | 4 |
| 17.12.2009 | Aufnahme | Protokollierung bei UND-Triggerung verbessert: verworfene Trigger werden protokolliert | 4 |
| 15.12.2009 | Alle | Kompilate ab 15.12. 2009 erfordern ein aktuelles Runtime-System (Version 9.02) von NI. Dazu ist eine Deinstallation mit anschließender Vollinstallation erforderlich (nicht nur Austausch der scw_9.exe) Neue Kompilate laufen nicht mit der alten Treiber- und runtime-Version von CVI Innerhalb der Gewährleistung oder im Rahmen eines SW-Pflegevertrags kann der komplette Installationssatz bei www.beitzer.de heruntergeladen werden. | |
| 29.9.2009 | Aufnahme / QS | In den Dateien .mtx und .mst werden jetzt Seriennummer des Systems 9xxx und Build Datum / Uhrzeit abgespeichert, so dass die bei der Messung verwendete Konfiguration genauer dokumentiert ist. | 3 |
| Hinweis | Erzeugung der Klartextdateien .mtx | Es gibt zwei Werte für den mst_klar= Parameter in der V9000.ini: 0= keine mtx-Datei 1= nur eine mtx-Datei im Projekt mit den Steuerungswerten der jeweils letzten Messung 2= eine mtx-Datei zu jeder einzelnen Messung | |
| 29.9.2009 | Zoom-Ausgabe | Die Uhrzeit-Skalierung bei Zoom-Darstellung langer Messungen hat vorübergehend nicht funktioniert. | 3 |
| 29.9.2009 | Blockausblendung | Eine Ausblendung ab 0 (Anfang der Aufnahme) war nicht möglich und führte zur Löschung einer ggf. vorhandenen Steuerdatei .ausbl | 4 |
| 29.9.2009 | Druckausgabe | Das Überspringen der interaktiven Grafik wird nicht mehr über den Programmneustart hinweg gesi- | 4 |

| Datum | Betroffene Funktion | Verbesserung / beseitigter Fehler | Klasse |
|-----------|-----------------------------|--|----------|
| | | chert:Beim Neustart des Programms und ersten Projektaufruf werden diebezügliche Einstellungen zurückgesetzt | |
| 15.9.2009 | Frequenzanalyse | Über den Sonderfrequenzgang ausgeblendete Frequenzbereiche sind jetzt auch in der FFT-Ausgabe auf 0 gesetzt | 3 |
| 31.8.2009 | Aufnahme S9800 | Die Strategie der Zuordnung von Geophonen zu Messkanälen in der V9000.ini wurde intuitiver gestaltet: Es gilt jetzt immer der Geophonbasisname, soweit er nicht durch nachfolgende Einzelangaben übersteuert wird. Vorhandene V9000.ini Dateien brauchen nicht geändert zu werden. | 4 |
| 31.8.09 | SMS-Signalisierung | Der sms-Datensatz wurde um Angaben der im Laufe der Triggermessung erreichten Maximalwerte für alle Triggerkanäle erweitert. | 3 |
| 8.8.09 | Dauermessungen | Bei der Parametrierung von Dauermessungen wurden nicht immer die Messparameter übernommen, wenn nach der Parametrierung der Messung auch die Auswertung parametrierung wurde. | 3 |
| 8.8.09 | Auswertung mit Druckausgabe | Es ist möglich, die Druckausgabe auf einen nicht-Standarddrucker umzuleiten. Um die entsprechende Abfrage im Programm zu erzeugen, muss in der V9000.ini der Eintrag [auswertung] ... pr_dialog= j/n auf j gesetzt werden. Die Wahl gilt dann ohne erneute Abfrage bis zum Verlassen des Programms | 3 |
| 8.6.2009 | Auswertung mit Druckausgabe | Die Änderung vom 7.6. erforderte einige Ergänzungen im Bereich der Druckausgabe von PSD-Auswertungen | 3 |
| 7.6.2009 | Auswertung mit Druckausgabe | Bei Druckausgabe sehr großen Datenmengen (ab ca. 200 Mio Datenpunkte) konnte ein Speicherüberlauf auftreten. | 3 |
| 7.6.2009 | Auswertung | Es wird jetzt immer eine Tabellendatei von der Zeitverlaufs-Auswertung erzeugt. Mit der Abfrage an entsprechender Stelle der Ausgabesteuerung wird jetzt NUR noch entschieden, ob die Tabellendatei jeweils neu geschrieben oder kontinuierlich ergänzt wird (kumulativ). Der Parameter ergfileneu in der V9000.ini entfällt oder ist wirkungslos. | 3 |
| 27.5.2009 | Bediensystem | Wenn nach Änderung der Daten im Menu „Messung vorbereiten“ statt Start einer Messung im Menu „Auswertung vorbereiten“ das Untermenü „Aufnahme wählen“ aufgerufen wurde, wurden die eingegebenen Daten der Messungsvorbereitung durch ihre alten Werte überschrieben. | 3 |

| Datum | Betroffene Funktion | Verbesserung / beseitigter Fehler | Klasse |
|------------------|---|--|------------|
| 23.5.2009 | Bediensystem | Abfrage beim Verlassen des Programms, ob - noch nicht durch Messung oder Auswertung festgeschriebene - Eingabedaten gespeichert werden sollen Ab Lizenzdatum 1.1.2009 | 5 |
| 12.5.2009 | Aufnahme | Durch spezielle Optimierungen kann auch in Systemen 9800 die obere Grenzfrequenz 1000 Hz gewählt werden (nur sinnvoll mit max. 8 Kanälen) Ab Lizenzdatum 1.1.2009 | 5 |
| 8.5.2009 | Auswertung | Bei Auswerteläufen konnte es vorkommen, dass eine Speicher-Reservierung nicht wieder aufgelöst wurde. Bei kurzen Messungen (bis zu einigen MB) wurde darum bei ca. dem 90 Aufruf eine Fehlermeldung bzgl. nicht erfolgter Speicherreservierung ausgegeben, und das Programm musste neu gestartet werden. Bei sehr großen Messungen (z.B. 50 MB) kann der verfügbare Ram-Speicher schon vorher erschöpft sein mit letztlich gleicher Wirkung. | 2/4 |
| 8.5.2009 | PopUp Fenster bei der Auswertung | Einige Popup Fenster konnten nicht mit der Maus geschlossen werden, sondern nur mit der Eingabetaste (Return-Taste). | 4 |
| 4.5.2009 | Eigenständiges Auswerteprogramm | Bei Nutzung des Auswerteprogramms ohne angeschlossenen A/D Wandler erschien eine diesbezügliche Fehlermeldung. Die konnte zwar ignoriert werden, war aber lästig. Durch Setzen des Parameters in V9000.ini [hardware] Dev_nr=0 Kann diese Meldung jetzt unterdrückt werden. | 3 |
| 4.5.2009 | Neue Funktion: Auswertung | Es ist jetzt möglich, Abschnitte (bis zu 99) im Zeitverlauf von der Auswertung auszunehmen, und so z.B. Stör-Ereignisse zu eliminieren. (siehe spezielle Beschreibung) | 5 |
| 4.5.2009 | KB / UNB-Auswertung | Das Verhalten des Tiefpassfilters bei KB-Bewertung wurde geändert. Jetzt wird der Datenstrom des unbewerteten Signals nicht mehr der 100 Hz-Filterung unterzogen. (siehe spezielle Beschreibung) | 3 |
| 15.4.2009 | Nur Lizenzserver: ALLE Compile ab 15.4.2009 | Wegen diverser Konflikte in Firmen-Netzwerken mit Netzwerk-Management wurde die Port-Nummer von bisher 10000 auf 10010 geändert. Darum müssen Sie in der V9000.ini den Eintrag auf liz_port=10010 ändern. Falls dieser Eintrag in Ihrer V9000.ini nicht vorhanden sein sollte, erstellen Sie ihn bitte im Block [hardware] | |
| 4.4.2009 | Auswertung, Frequenzanalyse (nur in Versionen ab März 2008) | Bei Auswertung eines Zeitausschnitts aus der Aufnahme und Darstellung der Frequenzanalyse im eigenen Fenster zeigte die Laufanzeige des Cursors unsinnige Werte für die Frequenz an | 4 |
| 1.4.2009 | Installation | Hinweis: | - |

| Datum | Betroffene Funktion | Verbesserung / beseitigter Fehler | Klasse |
|-------------------|------------------------------|--|----------|
| | Laufzeit-Umgebung | Die Datei V9000.INI wird jetzt im Default-Verzeichnis (meist d:\scw\default) erwartet. Sie können das aber über die Umgebungsvariable V9000_INI anders spezifizieren Dieser Ort wurde schon seit längerer Zeit bei Installationen von M.Beitzer Meßtechnik über die Umgebungsvariable so gesetzt. Jetzt ist das Standard. Die Umgebungsvariable V9000_INI kann damit entfallen, stört aber auch nicht. | |
| 31.3.2009 | Aufnahme | In sehr seltenen Fällen traten bei langer Vortriggerzeit (z.B. 166 Sekunden) Speicherüberläufe auf, wodurch das System aufhörte zu messen. Kunden mit Pflegevertrag und Kunden mit Software jünger als 31.3.2008 erhalten ein kostenloses Update. Da die gesamte Laufzeitumgebung (siehe Bemerkung zum 15.12.2008) erneuert werden muss, kann für ältere Systeme nur das kostenpflichtige Update angeboten werden. | 1 |
| 31.3.2009 | Hilfe / Programm | Seit 1.1.2009 wurde die Programmversion (Build:) nicht korrekt angezeigt | 4 |
| 28.1.2009 | Hilfe | Die HTML-Hilfe (.chm) ist jetzt über die F1 Taste während der Nutzung des Systems jederzeit aufrufbar. Die alte hlp-Hilfe entfällt | 3 |
| 1.1.2009 | PSD / Phase | Im Diagramm der Phasen wird zusätzlich die Laufzeitdifferenz des Kanalpaars angezeigt – Diese wird aus dem Maximum der Kreuzkorrelation gewonnen. ASCII-Dateiausgabe der X-Korrelation kann erfolgen | 5 |
| 20.12.2008 | InetServer | Umstellung auf neues Authentisierungsverfahren CRAM-MD5 des SMTP-Versands – siehe ausführliche Beschreibung „Neues Anmeldeverfahren DFÜ“ dazu | 2 |
| 15.12.2008 | Alle | Kompilate ab 15.12. 2008 erfordern zwingend ein aktuelles Runtime-System (Version 8.8) von NI, das mit Version 9.0 des Entwicklungssystems kompatibel ist. Dazu ist eine Vollinstallation erforderlich (nicht nur Austausch der scw.exe) Die neue Software kann problemlos „über-installiert werden. Neue Kompilate laufen nicht mit der alten Treiber- und runtime-Version von CVI | |
| 15.12.2008 | Messung | Die Zeitählung während der Aufnahme läuft jetzt vorwärts statt rückwärts | 4 |
| 15.12.2008 | Systeme 9000 mit USB-Adapter | Bei einigen Kompilaten konnte es vorkommen, dass Messungen „hängen“ blieben, weil eine Anweisung, die nur für Systeme 9800 bestimmt war, auch für Systeme 9000 ausgeführt wurde. | 1 |
| 15.9.2008 | InetServer | Hängende DFÜ-Prozesse können durch das Programm @KILL zwangsweise beendet werden. Siehe dazu die spezielle Dokumentation „Anleitung DFÜ-hängt.“ | 2 |

| Datum | Betroffene Funktion | Verbesserung / beseitigter Fehler | Klasse |
|------------|--|---|-----------|
| 15.8.2008 | Uhrzeitskalierung | Die Uhrzeitskalierung von Hintergrundmessungen lief nicht bei anderen Taktzeiten | 3 |
| 1.7.2008 | Darstellung der Hintergrundmessung | Einige Inkonsistenzen der Darstellung bei Wahl anderer Taktraten beseitigt | 3 |
| 1.3.2008 | Neue Funktion zur Hintergrundmessung | Die Hintergrundmessung Peak-Takt kann jetzt mit verschiedenen wählbaren Taktzeiten (früher immer 1 sec) durchgeführt werden. | 3 |
| 1.3.2008 | Vorabversionen der Hintergrundmessung mit wählbaren Taktzeiten | Bei der Auswertung wurde die Zeitskalierung komplett falsch dargestellt, wenn andere Taktzeiten als 1 sec gewählt waren. | 3 |
| 1.3.2008 | Neue Funktion zur Hintergrundmessung | Die Hintergrundmessung Peak-Takt wird jetzt in Echtzeit zusätzlich als Excel-importierbare ASCII Datei aufgezeichnet. Diese Datei kann auch mit der Option Voll-datenübertragung per DFÜ abgeliefert werden | 3 |
| 1.12.2007 | Alle Systeme | <p>Die Kompilate der Systeme 9000 basieren nur noch auf der neuen TreiberversioplN NIDAQmx. Diese ist voll kompatibel zu Windows Vista, bleibt aber auch kompatibel zu Windows XP.</p> <p>Zum Update ist eine Vollinstallation erforderlich (nicht nur Austausch der scw.exe)</p> <p>Achtung: Die PCMCIA-Wandlerserie (6024 und 6036) werden unter Windows XP weiterhin unterstützt, NICHT aber mehr unter Vista. Eine Upgrade-Lösung mit USB-Wandler ist verfügbar!</p> <p>Der Wandlertyp DAQ700 wird endgültig nicht mehr unterstützt</p> | 2 |
| 10.2.2007 | Alle, insbes. Datenaufnahme | Bei (sehr selten vorkommender) Unterbrechung der TCP-IP Verbindung zwischen Lizenzserver und Programm System 9000 wurde das Programm nicht mehr beendet, sondern es erfolgte nur eine Protokollmeldung in V9.log (nur beiläufiger Datenaufnahme). | 1/2 |
| 20.12.2006 | Oszilloskopische Darstellung | Die Grenze der maximalen optischen Nachvergrößerung wurde erweitert | 4 |
| 1.11.2006 | Alle Systeme | <p>Kompilate ab 1.11. 2006 erfordern zwingend ein aktuelles Runtime-System von NI, das mit Version 8.3 des Entwicklungssystems kompatibel ist. Dazu ist eine Vollinstallation erforderlich (nicht nur Austausch der scw.exe)</p> <p>Diese Kompilate sind NICHT mehr kompatibel zur DAQCard 700. Das letzte Runtime-System, das die DAQCard 700 unterstützt, ist NIDAQ 6.9.3</p> <p>Falls Software-Updates erforderlich sind, die mit der DAQCARD 700 laufen sollen, so müssen diese mit einer älteren Version kompiliert werden. Das erfordert eine explizite Beauftragung</p> | !! |

| Datum | Betroffene Funktion | Verbesserung / beseitigter Fehler | Klasse |
|------------------|--|---|-----------|
| 1.11.2006 | System 9800 | Die Systeme 9800 und 9800 U wurden auf die neue Treibersoftware NIDAQmx umgestellt. Der ADU_Typ in V9000.ini muss dann 100 sein. Für 9800 U ist dies zwingend, für Systeme 9800 kann auch noch der Typ 10 in Verbindung mit dem alten Treibersystem NIDAQ Version 7 eingesetzt werden. | |
| 1.11.2006 | Systeme 9800 Verstärkungseinst. | Es wurde ein neues Fenster zur globalen Verstärkungseinstellung eingeführt (siehe aktuelle Anleitung) | 3 |
| 1.9.2006 | Darstellung bei langen Messungen | Die Verschiebung des Auswertungs-Zeitfensters mit der Maus wurde auf 30-Sekunden Takte angepasst (für Ausschnitte > 30 min Länge) siehe dazu die aktuelle Anleitung | 3 |
| 1.11.2006 | Alle Systeme | <p>Kompilate ab 1.11. 2006 erfordern zwingend ein aktuelles Runtime-System von NI, das mit Version 8.3 des Entwicklungssystems kompatibel ist. Dazu ist eine Vollinstallation erforderlich (nicht nur Austausch der scw.exe)</p> <p>Diese Kompilate sind NICHT mehr kompatibel zur DAQCard 700. Das letzte Runtime-System, das die DAQCard 700 unterstützt, ist NIDAQ 6.9.3</p> <p>Falls Software-Updates erforderlich sind, die mit der DAQCARD 700 laufen sollen, so müssen diese mit einer älteren Version kompiliert werden. Das erfordert eine explizite Beauftragung</p> | !! |
| 20.6.2006 | Projekt anlegen | Sonderzeichen sind im Projektnamen unzulässig (insbes. der Punkt. Diese Projektnamen werden jetzt zurückgewiesen | 3 |
| 1.6.2006 | Datenfernübertragungen | Die DfÜ-Verfahren wurden überarbeitet und arbeiten ab sofort über das Internet. Dadurch laufen alle Verfahren jetzt über eine einheitliche Datenverbindung. (siehe Verfahrensbeschreibung) | 6 |
| 13.6.2006 | Alarm in S9800 | Die Alarmierung schaltete sich nach der Blinker-Modifikation vom 25.4.06 zu schnell aus. | 3 |
| 25.4.2006 | Handtrigger im Verstärker System 9000 | Die Handtriggerung durch Kurzschließen der Referenzspannung war vorübergehend (Kompilate ab Oktober 2005) außer Funktion | 1 |
| 25.4.2006 | PSD | Optimierung für hohe Frequenzen durch Einführung der $\sin(x)/x$ Korrektur für Transferfunktionen mit digitaler Filterung | 3 |
| 25.4.2006 | Datenaufnahme im System 9800 | Die externe Blinker-Funktion während der Messung wurde umgestaltet, um (sehr kleine) Störungen des Messsignals beim Schalten der Leuchtdiode zu vermeiden. | 3 |
| 4.9.2005 | Projektauswahl Nur in Kompilaten ab 20.5.05 | NUR bei Bildschirmen mit 800x600 Pixeln (oder weniger): Das Projektauswahlfenster verschwindet links aus dem Bildschirm. Dadurch sind ersten Buchstaben der Projektnamen nicht sichtbar. | 3 |

| Datum | Betroffene Funktion | Verbesserung / beseitigter Fehler | Klasse |
|-----------------------------------|---|--|----------|
| | | Mit Rücksicht auf kleinere Bildschirme wurde das Auswahlfenster etwas verkürzt. | |
| 4.9.2005 | Quittungsfenster nach der Messung Nur in Kompilaten ab 20.5.05 | Bei Anwahl der Betriebsart „freigeben und quittieren“ erfolgte ein Zugriff auf NULL, was zum Programmabbruch führte. Es hat den Anschein, dass die Messung trotzdem ordnungsgemäß abgespeichert wird, garantieren kann ich das nicht . Fehler tritt auch auf, wenn lange Projektnamen nicht genutzt werden | 1 |
| 22.7.2005 (Freigabe 1.12.2004) | Einzel- und Serien-Auswertung | Siehe Änderung zum 1.12.2004 „Erhalt der Messungsnummer“ Bei Serienauswertung wurde die Serie wg. der Ergänzung zum 1.12.04 nicht korrekt beendet. Achtung: Jetzt muss vom Nutzer der Messungsnummern-Erhalt in der V9000.ini explizit freigegeben werden: [Auswertung] ... Msnr_erhalten=1 (alte Funktion: =0) ... Das funktioniert nur bei Lizenzdatum ab dem 1.12.2004 | 5 |
| 20.5.2005 | NEU | Die Projektnamen können jetzt bis zu 128 Zeichen lang sein. Bei sehr langen Projektnamen (50 und länger) sind aber kleine Störungen im Layout der Ausgaben nicht auszuschließen Projekte mit langen Namen können nur mit aktueller Software ausgewertet werden. Projekte mit bis zu 8 Zeichen Länge können auch mit Vorgängerversionen ausgewertet werden. | 5 |
| 20.5.2005 | Projektwahl | Der ok- Button bei der Projektwahl wurde entfernt. Projektwahl erfolgt jetzt in jedem Fall über Doppel-Klick oder Enter-Taste | 3 |
| 20.5.2005 | Datenaufnahme | Bei „und“-Triggerung funktionierte die Handtriggerung nicht | (1) |
| 8.4.2005 | ASCII-Ausgabe des Zeitverlaufs | Im Dateikopf wird jetzt zusätzlich die Abtastrate der Aufnahme mit ausgegeben. | 4 |
| 8.4.2005 | ASCII-Ausgabe des Zeitverlaufs | NUR bei Ausgabemodus „1 Datei/Kanal“ kann jetzt angefordert werden, dass in zweispaltiger Ausgabe auch der Zeitpunkt jedes samples in Spalte 1 geschrieben wird. Der Messwert steht dann in Spalte 2 Erforderlicher Eintrag in V9000.ini: [Auswertung] ... asc_zeiten=j | 4 |

| Datum | Betroffene Funktion | Verbesserung / beseitigter Fehler | Klasse |
|----------|---|---|----------|
| 8.4.2005 | Auswertung Kommentare | Bei Änderung des Messungskommentars erschien diese Änderung erst ab der zweiten Auswertung auch in der Tabellendatei – beseitigt. Positiver Nebeneffekt der Änderung: Mit Anforderung „Kommentar zur Auswertung überarbeiten“ können Kommentare auch individuell für einzelne Auswertungen erzeugt und ausgegeben werden. | 3 |
| 8.4.2005 | Aufnahme mit Hand-Trigger UND Hand-Ende | Wenn die Handtriggerzeit kleiner war als die Vortriggerzeit UND die Messung vor Ablauf einer Zeit<Vortriggerzeit-Handtriggerzeit mit „E“ beendet wurde, erschien am Ende der Aufnahme ein kleiner Rest eines alten Inhaltes des Zyklischen Buffers. Dieser Rest kann unschwer bei der Auswertung erkannt und abgeschnitten werden. Erfolgte Korrekturmaßnahme: Wenn die Vortriggerzeit jetzt größer gewählt wird als die Handtriggerzeit, dann wird vom Programm die Handtriggerzeit auf die Größe der Vortriggerzeit verlängert. | 1/3 |
| 27.3.05 | Lizenzierung über LIZ9000.BEI ist ausgelaufen | Die Unterstützung der Lizenzdatei LIZ9000.BEI ist entfallen. ALLE Updates erfordern zukünftig den Betrieb mit Lizenzserver | |
| 27.3.05 | Lizenzserver (kein Problem bei Nutzung der alten Lizenzierung mit LIZ9000.BEI) | ACHTUNG: Kompatibilitätsschnitt !! Programme vor 27.3.05 laufen NICHT mit neuem Lizenzserver und umgekehrt Mit dem alten Lizenzserver trat von Zeit zu Zeit die Meldung „keine Lizenz“ auf. Das lag an einem (seltenen) Kommunikationsproblem zwischen Server und Programm. Da der Fehler beidseitig begründet war, müssen Server und Arbeitsprogramm aktualisiert werden. Alle Kunden, die mit Lizenzserver arbeiten, haben im Rahmen erweiterter Gewährleistung zum 27.3.2005 ein korrigiertes Programm und einen korrigierten Lizenzserver erhalten. | 4 |
| 1.2.05 | Alle | Eine neue Dimension µm/s (aber nur in genau dieser Schreibweise) wurde in die Liste der Dimensionen mit aufgenommen, die Frequenzgangkompensation bewirken (um bei Aufnahmen mit extrem kleinen Schwingungswerten noch verwertbare Tabellenausgabe zu erreichen) | 3 |
| 1.2.05 | Datenaufnahme | Bufferoverflow bei längerer Datenaufnahme wurde beseitigt. (tritt nur in wenigen Systemen auf). Fehler kann in Kompilaten ab 20.8.04 auftreten | 1 |
| 1.2.05 | Verstärkereinstellung in Hardware 8000 Bei Dauerüberwachung | Die zeitgesteuerte Verstärkereinstellung zur Neueinstellung nach Stromausfall alle v_einst_sec wurde wieder aktiviert | 1 |
| 19.12.04 | alle | Programme werden mit Version 7.1 des Entwicklungssystems kompiliert und gebaut | |

| Datum | Betroffene Funktion | Verbesserung / beseitigter Fehler | Klasse |
|--------------------------------------|---|---|----------|
| 19.12.04 | Datenaufnahme in allen Systemen | Nach Update des Entwicklungssystems bei M.Beitzer Meßtechnik auf Version 7 muß zur Nutzung neuer Programmversionen die aktuelle Version von CVIRTE.DLL installiert werden. Dazu muß die BASIS-Install mit Datum ab dem 19.12.04 ausgeführt werden. Bei Verwendung des A/D-Wandlers von Computer Boards vorher bei M.Beitzer Meßtechnik rückfragen! | 1 |
| 1.12.2004 | Einzelauswertung | Bei Einzelauswertungen bleibt jetzt nach Tabellenausgabe die gewählte Messungsnummer zur erneuten Auswertung erhalten. Siehe dazu Ergänzung vom 22.7.2005 | 5 |
| 1.12.04 | NEU System 9800 | Implementierung der Softwarekomponenten für System 9800 Mit Oversampling und volldigitaler Signalverarbeitung | 6 |
| 30.10.04 | FFT-Filterung | Bei FFT-Filterverfahren (z.B. Brumm-Elimination) trat bei sehr großen Datefeldern (z.B. 1,5 Mio Samples/Kanal) ein Speicherüberlauf auf | 2 |
| Kompilate von Juni 2004 bis 23.10.04 | Lizenzprüfung NUR über Lizenzserver | Bei nicht vorhandener Terz-Lizenz wurde unnötigerweise deren Fehlen auch dann reklamiert, wenn nur auf Freischaltung geprüft wurde, ohne dass diese Funktion konkret aufgerufen wurde. (ein Workaraond wäre, das Fenster mehrfach -3 bsi 4 mal mitderReturn-Taste zu quittieren) | 3 |
| 11.6.04 bis 9.10.04 | Externe Steuerung | Nur Kompilate aus dem angegebenen Zeitraum Der Port für Alarm und Handtrigger wurde erst gesetzt, wenn die AKtivierung im Menu Alarmsteuerung einmal geändert wurde. Das Problem tritt für alle neuen Projekte nicht mehr auf, wenn diese Umschaltung im DEFAULT-Projekt gemacht wurde. | 1 / 3 |
| 6.10.04 | Hintergrundmessungen KB-F(t) und v-Takt NUR mit 16-Bit_Wandlern | Die Hintergrundmessungen wurden um den Faktor (genau) 16 zu groß gemessen. Vorhandene Messungen sind ggf. mit dem Faktor 16 korrigierbar. | 1 |
| 5.10.04 | KB-F(t) Hintergrundmessung | Die in der Graik angezeigte Dimension wurde auf (korrekt) KB-F gesetzt (vorher wurde fälschlich mm/s angezeigt. Die Werte in der Grafik waren immer richtig | 2/3 |
| 21.9.04 | KB-F(t) Modus | Auswertelänge wurde in Tabelle nicht angezeigt | 2 |
| 21.9.04 | KB-F(t) Hintergrundmessung | Stundenskalierung wurde nicht angezeigt bei Messungen mit mehr als 30 min Länge | 2 |
| 26.8.04 | Nur Kalibriermodus | Bedienungstechnische Verbesserungen: 1. Sofortauswertung des Zeitverlaufs wird zurückgesetzt | 4 |

| Datum | Betroffene Funktion | Verbesserung / beseitigter Fehler | Klasse |
|-----------------|---|--|--|
| | | 2. Abfrage: „Parameter von Messung Nr xx übernehmen?“ wird nicht mehr gestellt, weil im Kalibriermodus nicht erforderlich. | |
| 20.8.04 | Datenaufnahme | <p>Nur Hinweis, aber wichtig: Umstrukturierung der programminternen Bedienung des A/D Wandlers: Diese Änderung wurde intensiv getestet und sollte keine für den Anwender erkennbare Auswirkung auf den Programmlauf haben. Sollten wider Erwarten doch Funktionsstörungen bei der Datenaufnahme passieren, so wird umgehend Rückmeldung erbeten.</p> | --- |
| 5.8.04 | Lizenzkontrolle über Lizenzserver (Dongle oder SW-gestützt) | Hin und wieder wurde fälschlich eine fehlende Lizenz reklamiert Der Fehler lag nicht im Lizenzserver, sondern im Arbeitsprogramm System 9000 (Fehler tritt nicht auf bei Lizenz über LIZ9000.BEI) | 3 |
| 30.5.04 | Daueraufnahme mit Hintergrundmessung | <p>Wenn die letzte Einzelmessung eine niedrigere Messungsnummer hat als die letzte Hintergrundmessung (modulo 10000), schlägt der Neustart einer Messreihe fehl. Das System hängt in einer Abfrageschleife „Parameter von Messung Nr xx übernehmen?“ In Programmversionen ab 30.5.2004 beseitigt - Workaround für alte Systeme: Vor Neustart einer Messreihe eine Kurzmessung ohne Hintergrundmessung starten. Danach „sieht“ das System wieder die letzte komplette Kurzmessung mit höherer Messungsnummer als die letzte Hintergrundmessung (modulo 10000).</p> | 1 / 3 |
| 30.4. 04 | Neue Funktion | Skalierung der Grafikausgabe bei Hintergrundmessungen in Uhrzeiten bei Aufnahmelängen > 30 min | 5 |
| 29.4.04 | Alarmierung Nur in der VerstärkerHardware 8000 | <p>Die Alarmierung in der Hardware 8000 über die serielle Schnittstelle wurde überarbeitet, weil es Konflikte zwischen der RS232 Routine und Windows 2000 und XP gab. Dieser Konflikt ist z.Zt. nicht auflösbar, er kann nur umgangen werden. Zur Alarmierung muss in der V9000.ini gesetzt werden: [hardware] ... no_rs_handshake_wegen_alarm=1 ... ACHTUNG: Diese Einstellung setzt die Handshake-Kontrolle der Verstärkungssteuerung außer Betrieb. Dann kann der Rechner nicht mehr prüfen, ob das Datenkabel angeschlossen ist. Das ist kein Problem, wenn das Kabel sauber gesteckt ist. Es empfiehlt sich aber zur Vermeidung von Fehlfunktionen, den obigen Parameter nur bei Bedarf auf 1 zu setzen, sonst auf 0 zu lassen</p> | 3 bei Nutzung der Alarmierung in Verstärkern 8000 Klasse 1 |

| Datum | Betroffene Funktion | Verbesserung / beseitigter Fehler | Klasse |
|---------|--|--|----------|
| 1.2.04 | Neue Funktion Datenaufnahme | Zusätzliche Echtzeit Animation: Balkengrafik der gleichgerichteten Signale, wählbar rms oder peak Gleichrichtung, lin oder log Skalierung | 5 |
| 1.2.04 | Datenaufnahme | Unterstützung von 16-Bit A/D Wandlern Einsatz von 16-Bit Wandlern erfordert auch Auswertung NUR mit der neuen Programmversion, sonst werden Ergebnisse von 16-Bit Wandlern um den Faktor 16 zu hoch angezeigt. Bei Nutzung des neuen Auswerteprogramms erfolgt automatisch korrekte Skalierung | 5 |
| 1.2.04 | Datenaufnahme | Umstrukturierung der Aufnahme mit NI Wandlern adu_typ =2 (und 3) Für Programmversionen ab Februar 2004 empfohlene Einstellung des ADU-TYP in V9000.ini (nur Wandler von NI). | 5 |
| 1.2.04 | Datenaufnahme | zur maximalen Nutzung der Performance auch langsamer Rechner gibt es einen neuen Parameter [hardware] ... langsamer rechner = 1 Damit wird eine Performance-optimierte Datenaufnahme unter Verzicht auf die o.g. Balkengrafik durchgeführt. (Für Rechner mit weniger als ca. 400 MHz Taktfrequenz zu empfehlen) | 3 |
| 1.2.04 | Datenaufnahme Handtrigger bei Verstärkern Typ 9000 | Nicht bei allen A/D-Wandlertypen funktionierte die Handtriggerung über den Kurzschluss der Referenzspannung. Handtriggerung über die T-Taste war ok. | 3 |
| 1.12.03 | PSD Verfahren Korrektur eines Fehlermeldungs-Textes | Bei zu kurzen Datenaufnahmen (< 2sec) wird sinnvollerweise die PSD-Auswertung gesperrt. Die zugehörige Fehlermeldung war aber irreführend: „keine Daten“. Die Fehlermeldung wurde korrigiert auf „keine oder zu wenig Daten“ | 4 |
| 1.10.03 | Neue Funktion | Echtdaten-Übertragung von unbeaufsichtigter Dauermessung über Modem oder GPRS-Handy auf FTP-Server | 6 |
| 1.9.03 | Neu: Netzwerkslizenzen | Durch das neue Lizenzierungskonzept können Lizenzen netzwerkweit vergeben werden. Lizenzvergabe erfolgt nach dem „concurrent user“ Modell | 5 |
| 1.9.03 | Neu: Lizenz-Server statt „LIZ9000.BEI“ | Lizenzkontrolle durch neuen Lizenzserver – in Windows XP wahlweise über Rechnerbindung oder Dongle, in Windows 9x über Dongle. Die alte Lizenzvergabe mit LIZ9000.BEI kann bis auf weiteres genutzt werden. | 5 |
| 1.5.03 | Programmstart | Durch Änderung einer meist unnötigen Netzwerksabfrage wurde der Programmstart beschleunigt (insbes. wenn gar kein Netzwerksbetrieb stattfindet) | 4 |

| Datum | Betroffene Funktion | Verbesserung / beseitigter Fehler | Klasse |
|-----------------|--|--|---|
| 24.3.03 | Alarmierung Nur bei DAQ 6024E und Verstärker- Hardware 9000 | Nur bei A/D-Wandler DAQ 6024E wurde durch eine unbeabsichtigte Re-Initialisierung die Alarmierungsfunktion außer Betrieb gesetzt | 1 wenn Alarmie- rung er- forder- lich |
| 16.3.03 | ASCII Zeitverlauf mit PSD- Auswertung | Die Auswahl „ASCII-Ausgabe des Zeitverlaufs“ führte bei Aufruf der PSD-Analyse zum Programmabbruch – Jetzt wird bei Aufruf der PSD-Analyse nicht mehr versucht, einen Zeitverlauf auszugeben (sinnvollerweise nur bei Aufruf der Zeitauswertung) | 3 |
| 16.3.03 | PSD | Bei Terzbandbreiten erfolgte Programmabbruch Von der Fehlerbeseitigung nicht betroffen: Bei Wahl der Quasi-Analogen Terzen kann PSD-Funktion grundsätzlich nicht benutzt werden | 2 |
| 1.2.2003 | Neue Funktion | SMS-Alarmierung über Modem oder ISDN | 6 |
| 20.11.02 | Aufnahme mit Abschaltsteuerung | Lange Nachhorchzeiten wurden durch einen Integer-Überlauf nicht korrekt abgearbeitet und konnten zu sehr kurzen Nachhorchzeiten führen | 1 |
| 20.11.02 | Druckausgabe | Auf Druckern mit hoher Auflösung (z.B. 600 dpi) wurde die oberste Kopfzeile nicht der Druckerauflösung angepasst und dadurch zu klein gedruckt | 3 |
| 1.11.02 | Auswertung | Sehr seltene Fehlparametrierung bei Sonderbetriebsart: Bei Auswahl von [kalibrierung] Mittelwert=1 In der V9000.ini und Auswertung von KB _F -Darstellung hing das System in einer endlosen Schleife und konnte nur über den Task-Manager beendet werden. Für diesen Fall wird jetzt eine Fehlermeldung ausgegeben und das Programm ordnungsgemäß beendet | |
| 23.6.02 | Messung und Auswertung | Der „Minimize“-Knopf rechts oben wurde deaktiviert. Dieser Knopf führte zum Verschwinden des Mess- oder Auswertefensters. Das erzeugt Instabilitäten bis auf Betriebssystem-Ebene, wenn danach eine Funktion des Programms System 9000 aufgerufen wurde Bei Fernsteuerbetrieb: Möglicherweise ist das System dann über die Fernsteuerung nicht mehr erreichbar | 3 1 |
| 15.6.02 | Allgemein: Betrieb unter Windows 2000 oder Windows XP | Das Programm System 9000 wurde zur Verwendung unter Windows XP angepasst. Änderung der Treiberstruktur. Zu den A/D-Wandlern siehe die Datei ADU_TYPEN.DOC Alle A/D-Wandler von NI sind weiterhin einsetzbar; | |

| Datum | Betroffene Funktion | Verbesserung / beseitigter Fehler | Klasse |
|----------|---|---|--|
| | | Der PCM-DAS 16/12 von Computer Boards (jetzt Measurement Computing) ist ebenfalls einsetzbar. Bei diesem muss ggf. ein Firmware-Update bei der deutschen Niederlassung (Fa. Plug-In) erfolgen Alle A/D-Wandler erfordern zum Betrieb unter Windows XP die Installation der neuesten Treiber-Software. | |
| 1.12.01 | Hardware 8000 | In der V9000.INI können jetzt beliebige COM-Schnittstellen zur Verstärkersteuerung spezifiziert werden. Feature ist nur erforderlich, wenn Schnittstellen wie z.B. COM5 bedient werden müssen. | |
| 20.11.01 | RMS-Auswertung aller bewerteten Signale | Bei näherer Prüfung des unter 18.11.01 beschriebenen Problems stellte sich heraus, dass die – nach Norm zulässige – Bestimmung des rms-Wertes aus dem zeitbewerteten Effektivwert zu hohe Einflüsse von Randbedingungen ergibt. Darum wurde für ALLE Frequenzbewertungen jetzt die Bestimmung des rms-Wertes vor die Zeitbewertung verlegt. | 2 für Hand- Arm sonst 3 |
| 18.11.01 | Frequenzbewertung Hand-Arm W_h | Ein zu hoher Normierungsfaktor ergab um ca. den Faktor 2 zu hohe Werte. Der Frequenzgang selbst war davon nicht betroffen | 2 |
| 25.9.01 | Datenaufnahme | Nur für A/D-Wandler Serie NI-LPM A/D-Wandlung startet gar nicht, keine Datenaufnahme möglich Es wurde ein für diese Wandlerreihe ungültiger Funktionsaufruf entfernt | 1 |
| 1.8.01 | Druckausgabe | Über die Parameter [Auswertung] pr_dpi=600 pr_fontfak=1.0 kann eine – vom Drucker unterstützte – Druckauflösung eingestellt werden. Über pr_fontfak kann die Schriftgröße ergänzend um den angegebenen Faktor geändert werden | 5 |
| 20.5.01 | Erweiterte Log Funktion bei Langzeitmessungen | Durch einen neuen Parameter "log_intervall" in der V9000.ini kann festgelegt werden, in welchem Abstand (in Sekunden) eine Echtzeit-Notiz zur laufenden Langzeit-Messung in die Log-Datei geschrieben werden soll Freigabe ab Lizenzdatum 1.2.01 | 5 |
| 1.4.01 | Kurzübersicht der Messergebnisse | Bei Bearbeitung des Quittungsbildschirms wurde der Stack nicht korrekt abgebaut. Dadurch konnte je nach Konfiguration im Einzelnen nach einer großen Zahl von Messungen (mindestens 38, bei den meisten Konfigurationen wesentlich mehr) ein Stack-Overflow auftreten, der einen Neustart des Programms erforderte. | 3 |
| 1.4.01 | Ort der Datei V9000.ini | Bei Bedarf kann jetzt der Speicherort der Datei V9000.ini über die Umgebungsvariable V9000_INI beliebig gesetzt werden. | 4 |

| Datum | Betroffene Funktion | Verbesserung / beseitigter Fehler | Klasse |
|----------|-----------------------------------|---|--------|
| 15.2.01 | ASCII-Ausgabe des Zeitverlaufs | Auf Anforderung kann der Zeitverlauf des ausgewerteten Zeitintervalls in eine ASCII-Datei geschrieben werden. (z.B. zur Weiterverarbeitung mit Excel). Freigabe ab Lizenzdatum 1.2.01 | 5 |
| 12.11.00 | Grafikausgabe | blockweises Verschieben des auszuwertenden Ausschnittes mit rechter und linker Maustaste. Siehe neues Kapitel in der Anleitung bzw. Hilfe Freigabe ab Lizenzdatum 1.10.00 | 5 |
| 15.7.00 | Beschriftung von KB-Darstellungen | Nach Einführung der ISO-Bewertungen wurde auf eine falsche Dimensionsangabe zugegriffen. So erscheint die Dimension mm/s –F statt der korrekten Angabe KB-F in der Darstellung. | 3 |
| 10.6.00 | Tabellenausgabe | Die Ergebnistabelle zur Zeitauswertung zeigt jetzt auch dB-Werte an, wenn: Zeitverlauf in dB skaliert wurde UND Frequenzbewertung auf UNB gesetzt ist Freigabe ab Lizenzdatum 1.1.2000 | 5 |
| 22.4.00 | PSD-Verfahren | Die Angabe der ID-Nr wurde auch für PSD-Verfahren eingeführt. | 4 |
| 22.4.00 | PSD-Verfahren H | Wenn nur eine Einzelaufnahme analysiert wurde und die Aufnahmelänge nur für einen PSD-Block reichte, wurde H falsch berechnet (grober Fehler, bei Auftreten sofort erkennbar) | 3 |
| 22.4.00 | PSD-Verfahren H | Durch den Parameter in V9000.INI: [Auswertung] psd_blockzeit= [sec] kann die Blockungszeit beim Aufteilen einer Aufnahme vorgewählt werden. Freigabe ab Lizenzdatum 1.1.2000 | 5 |
| 22.4.00 | dB-Ausgabe der APSD | Der dB-Referenzwert wurde unter einigen Bedingungen nicht berücksichtigt, dann erfolgte Bezug auf 1 | 3 |
| 11.4.00 | Terzausgabe im Druck über ctrl-P | Seit Änderung der Terzausgabe auf Treppenkurve (statt Balken) – Ergänzung vom 1.2.00 - wurden die Terzen im Druck um eine halbe Terz verschoben gezeichnet. In der Bildschirmdarstellung trat der Fehler nicht auf. | 3 |
| 4.4.00 | Frequenzskalierung | Die Frequenzskalierung zeigte bei höheren Frequenzen rundungsbedingt Werte wie z.B. 1001 Hz statt 1000 Hz. | 4 |
| 4.4.00 | Cursor bei log. Frequenzachse | Der Cursor folgt jetzt auch bei Terzanalysen dem Mauscursor. Die oberste und die unterste Terz sind wegen der Darstellungsgrenzen der Grafik vom Cursor nicht ansteuerbar. Die oberste Terz wird aber zumindest wertmäßig angezeigt. Anmerkung: Bei log Ordinaten kommen (unvermeidbar) zusätzliche Sprünge in die Cursorbewegung, weil bei log oder dB-Werten unter dem Skalenanfangswert der Cursor nicht auf die zugehörige Abszissenstelle geht. | 4 |

| Datum | Betroffene Funktion | Verbesserung / beseitigter Fehler | Klasse |
|---------|---|--|--------|
| 1.4.00 | Datenaufnahme | Nach Update des Entwicklungssystems bei M.Beitzer Meßtechnik auf Version 5.5 muß zur Nutzung neuer Programmversionen die aktuelle Version von CVIRTE.DLL installiert werden. Dazu muß die BASIS-Install mit Datum nach dem 1.4.00 ausgeführt werden. Bei Verwendung des A/D-Wandlers von Computer Boards vorher bei M.Beitzer Meßtechnik rückfragen! | 1 |
| 31.3.00 | Programmstart <u>wichtiger Hinweis</u> | Die Möglichkeit, V9000.ini auch im c:\scw Verzeichnis abzulegen, wurde endgültig aus dem Programm entfernt . Es ist nur noch das Programmverzeichnis zulässig. Ergänzung ab 1.4.01 siehe oben | |
| 31.3.00 | Speicheort für Meßdaten | Alternativ zur Angabe des Speicherortes in der Umgebungsvariablen kann der Speicherort jetzt auch in der V9000.INI unter dem Block [Hardware] und dem Parameter scw_datan=... festgelegt werden. | |
| 17.3.00 | Ergebnisdateien | In einigen Situationen konnte durch Konflikte beim Schließen der Sammeldatei ein Programmabbruch erfolgen (zu viele Dateien geöffnet). Die Tabellendatei wurde manchmal nicht korrekt geschlossen, so dass die letzte(n) Eintragungen einer Messung verloren gehen konnten oder verstümmelt wurden. | 2 |
| 12.3.00 | Triggeraufnahme mit Hintergrundmessung | Je nach BIOS Version und Plattengröße konnte es passieren, dass das System 9000 einen unzutreffenden (viel zu kleinen) Restplatz auf der Platte berechnete. Dann wurde auf „nur Hintergrundmessung“ geschaltet, um mit verringerter Datenmenge weiterzumessen. | 1 |
| 12.3.00 | Quittungsmenu | Bei Sofortauswertung mit Quittung blieb das Quittungsmenu immer im Hintergrund und u.U. gab es keinen Ausweg | 2 |
| 12.3.00 | Nur Versionen zwischen 20.2. und 12.3.00 | Wenn in der Ausgabesteuerung die interaktive Ausgabe nicht explizit angekreuzt wurde, lief das Programm ohne zu warten durch die Ausgabe | 3 |
| 4.3.00 | PSD, FFT | Wenn bestimmte Parameter in der DEFAULT-Datei oder im Projekt nicht explizit gesetzt wurden (insbes. PSD-Verfahren und Bandbreite), standen nicht erkennbare Nullen in der Steuerdatei, die zu Fehlfunktionen bei Frequenzanalyse und/oder PSD-Verfahren führten. Im Menu-System standen scheinbar sinnvolle Werte, die aber nicht übernommen wurden. Jetzt werden auch bei Fehlen von Eintragungen die minimal notwendigen Parameter vollständig mit sinnvollen Werten vorbelegt. Bei vollständig parametrimtem DEFAULT-Projekt trat der Fehler nicht auf | 2 |
| 4.3.00 | Alle Grafiken | Die – leider unvermeidbare – Verschiebung des linken Randes der Grafik in Abhängigkeit von der Stellenzahl | 4 |

| Datum | Betroffene Funktion | Verbesserung / beseitigter Fehler | Klasse |
|---------|---------------------|---|--------|
| | | der Y-Skalenbeschriftung tritt für „gängige“ Wertgrößen seltener auf. Erkauft wurde das mit einer weiteren Wertstelle in der Beschriftung, die nicht immer einsichtig ist (z.B. 0.500) | |
| 4.3.00 | PSD | Bei leerer Übertragungsmatrix wurde das PSD-Programm kommentarlos beendet; jetzt kommt ein Hinweisfenster | 4 |
| 4.3.00 | PSD | Messungen, die vor Ablauf der vorgesehenen Meßzeit beendet wurden, wurden u.U. nicht ausgewertet. (Programmende mit unspezifischer Fehlermeldung „PSD-Fehler“) | 2 |
| 4.3.00 | Grafikausgabe | Die logarithmische Skalierung zeigt jetzt auch an den Zwischenwerten Beschriftungen | 4 |
| 4.3.00 | PSD | Bei Berechnung von H2 trat u.U. ein Zugriff auf einen bereits freigegebenen Speicherbereich auf – ggf. Programmabsturz | 2 |
| 1.03.00 | FFT-Analyse | Es wurde eine weiteres, exponentiell abklingendes Fenster implementiert. Das erscheint sinnvoller als das Hanning-Fenster aus DIN 4150T3. Die Gewichtsfunktion ist 1 bis zum tatsächlichen Maximum des Ereignisses und nimmt dann bis zum Ende des ausgewerteten Zeitraums exponentiell auf 1% ab Freigabe ab Lizenzdatum 1.1.00 | 5 |
| 1.3.00 | FFT-Analyse | Hanning-Fenster nach Anhang D von DIN 4150T3: Das im Menu ebenfalls angebotene Zeitfenster „Hanning nach DIN 4150 T3“ ist nur versuchsweise freigegeben. Was die Norm da im Anhang D (nicht normativ, sondern nur zu Information) festlegt, erscheint ziemlich unsinnig und ist auch nicht widerspruchsfrei umsetzbar. Freigabe ab Lizenzdatum 1.1.00 | 5 |
| 27.2.00 | Sammeldatei | Jetzt verfügbar ! Bitte aktuelle Anleitung beachten! Alte Anleitung gilt bzgl. der Sammeldatei nicht mehr! | 3 |
| 25.2.00 | Grafikausgabe | Durch Wahl von „übergehen“ können die Grafikausgabe und die Tabellenausgabe ohne Notwendigkeit zum Eingriff übergangen werden (z.B. für große Serienauswertungen) | 5 |
| 25.2.00 | Alle Ausgaben | Jede Auswertung erhält eine sog. ID (fortlaufende Nummer innerhalb eines Projekts) zur Zuordnung von Grafikdrucken und Tabellen Freigabe ab Lizenzdatum 1.1.2000 | 5 |
| 24.2.00 | Ergebnistabelle | Die Tabelle wurde um Eintragung für alle Informationen erweitert, die im Auswerteverfahren das Ergebnis beeinflussen, insbes. Eintrag evtl. Sonderfrequenzgänge | 3 |
| 24.2.00 | Ergebnistabelle | In einigen Fällen wurde das Übersteuerungsflag nicht in der Tabelle sichtbar | 2 |

| Datum | Betroffene Funktion | Verbesserung / beseitigter Fehler | Klasse |
|---------|---|--|--------|
| 22.2.99 | KB-Auswertung bei Aufnahmen mit 320 Hz oberer Grenzfrequenz | Bei 320 Hz Grenzfrequenz erfolgte gar keine KB-Bewertung – das wurde in der Ergebnistabelle allerdings auch korrekt angezeigt | 3 |
| 21.2.00 | KB-Auswertung bei Aufnahmen mit 320 Hz oberer Grenzfrequenz | siehe unten 1.1.00 – auf Klasse 3 umgestuft; darum jetzt für alle Systeme 9000 freigeschaltet | 3 |
| 8.2.00 | Menuleiste | Bei Neuanlage eines Projektes wurde die PSD-Funktion nicht freigegeben (erst beim Wieder-öffnen) | 3 |
| 1.2.00 | Grafikausgabe | Bei einiger Druckertreibern tauchte die rechte obere Beschriftung als kleines Geisterbild zusätzlich auf | 3 |
| 1.2.00 | Grafikausgabe | Die rechte obere Beschriftung ist als Default auf „durchsichtig“ eingestellt worden, um evtl. Verdeckung der Grafikausgabe zu vermeiden. Die Hintergrundfarbe kann in der V9000.INI unter [Auswertung] hg_label=0xfffff (Beispiel für weiß) geändert werden | 4 |
| 1.02.00 | „analoge“ Terzanalyse | Funktion wurde ergänzt um simultane Berechnung des rms-Terzspektrums. Darstellung von zwei Treppenkurven in einem Bild Freigabe ab Lizenzdatum 1.1.2000 | 5 |
| 23.1.00 | Bediensystem | Klickfelder mit Farbwechsel (z.B. die Elemente der PSD-Matrix) wurden auf einigen Rechnern nach Anklicken unsauber dargestellt. Durch Änderung der Ansteuerung dieser Felder sollte das jetzt auf allen Systemen sauber laufen. | 4 |
| 1.1.00 | Frequenzbewertungen | Es sind ALLE 8 Frequenzbewertungen nach ISO 8041 / ISO 2631 (W..) verfügbar. Es empfiehlt sich, für Arbeitsplatzmessungen nur noch die Bewertungen „W..“ nach ISO einzusetzen. Einige dieser Bewertungen sind nur für Beschleunigungssignale verfügbar. Bei dem Versuch, diese mit einem Schnellesignal auszuführen, wird eine entsprechende Meldung ausgegeben. | 6 |
| 1.1.00 | KX, KZ, KXL nicht betroffen: KB | Die genannten K-Frequenzbewertungen werden in VDI 2057 (z.Zt. noch Entwurf) durch neue Bewertungen (W..) gem. ISO 8041 / ISO 2631 ersetzt In dem Zusammenhang wurde die alte KXL-Bewertung für das Eingangssignal mm/s gesperrt, weil dabei Inkonsistenzen zwischen der ISO- Spezifikation und der alten VDI 2057 nicht auszuschließen sind. Die alte Bewertungen KX ist für Beschleunigungs- und abgeleitete Schnelleaufnahmen nach wie vor verfügbar. Dabei treten auch keine Konsistenzprobleme auf | 3 |

| Datum | Betroffene Funktion | Verbesserung / beseitigter Fehler | Klasse |
|----------------|---|---|----------|
| | | Beachten Sie bitte, dass die K-Bewertungen noch einen Normierungsfaktor enthalten, die W.. Bewertungen nicht. (siehe dazu VDI 2057 – 1987 und ISO 2631 1997) | |
| 1.1.00 | Grafikausgabe (nur Kompilate aus Dez 1999) | Die Dimension in der rechten oberen Ecke der Grafikausgabe zeigte eine evtl. Differentiation oder Integration in dem Dimensionstext nicht immer an. | 3 |
| 1.1.00 | Messungsauswahl | Im Menu Auswahl der Messung zur Auswertung ist die Bedienstrategie geändert worden, um Mehrfachauswertungen zu ermöglichen. siehe dazu die aktuelle Anleitung / online-Hilfe Freigabe ab Lizenzdatum 1.1.2000 | 5 |
| 1.1.00 | KB-Auswertung bei Aufnahmen mit 320 Hz oberer Grenzfrequenz | Bei KB-Auswertung von Aufnahmen mit 320 Hz oberer Grenzfrequenz wird jetzt normgerecht bei 100 Hz gefiltert, es erfolgt <u>nicht</u> mehr die FFT-Filterung mit scharfem Abscheiden der Frequenzen ab 80 Hz Empfehlung: Nunmehr ist es sinnvoll, Aufnahmen, die höhere Frequenzanteile enthalten, grundsätzlich mit $f_0=315$ Hz zu messen (Bitte beachten: 4-fache Datenmenge) | 3 |
| 19.12.99 | Tabellenausgabe zur Zeitauswertung | Die Ausgabe der Auswertungslänge bei v-Peak und KB-F Aufnahmen war falsch (offensichtlich grob falscher Wert) | 3 |
| 19.12.99 | Patch: sec_takt | Der Patch funktioniert jetzt auch bei Zoom-Ausgaben | 4 |
| 19.12.99 | KB-F(t) Darstellung | Funktionalität wurde erweitert auf unbew-F(t) | 4 |
| 19.12.99 | Unbew-F (t) Darstellung | Die Möglichkeiten der Darstellung wurden erweitert und bei beliebiger Dimension erscheint jetzt die Aufnahmedimension und nicht nur UNB in der Darstellung | 4 |
| 12.12.99 | KB_F Hintergrundaufnahme | Die KB_F Hintergrundaufnahme lief nicht und erzeugte Dateien der Länge 0. Die V- Peak (Sekundentakt) Aufnahme war von dem Fehler nicht betroffen | 1 |
| 12.12.99 | Kommentaränderung | Dauerhaftes Ändern des Kommentars war auch für Lizenzen ab 1.10.99 nicht immer möglich | 3 |
| 12.12.99 | PSD: Phasenauswertung | Die Phasenberechnung wurde noch einmal optimiert. Dadurch sind die Ergebnisse der Betriebsarten „unwrap phase“ und „laufzeitbereinigt“ besser verwertbar | 3 |
| 6.11.99 | Datenaufnahme mit Aktivierungssteuerung | Betriebsart: Dauermessung OHNE Hintergrundmessung Die Reaktivierung von Triggermessungen nach einem Zeitraum mit Deaktivierung erfolgte nicht. Dadurch wurden scheinbar ereignislose Zeiten suggeriert, in denen aber in Wirklichkeit die Triggerung nicht lief. Der Fehler trat nicht auf, wenn auch eine Hintergrundmessung lief | 1 |
| 6.11.99 | Kommentaränderung | Freigabe ab Lizenzdatum 1.10.99: | 5 |

| Datum | Betroffene Funktion | Verbesserung / beseitigter Fehler | Klasse |
|----------|--|--|----------|
| | | Kommentare können auch dauerhaft editiert werden. (siehe Anleitung) | |
| 6.11.99 | Kommentarausgabe | Freigabe ab Lizenzdatum 1.10.99: Der Kommentartext erscheint jetzt auf jeder Bildschirm- und Druckseite, wenn Kommentarausgabe angefordert | 5 |
| 6.11.99 | Grafikdruck | Bei einigen Druckern gab es „Geisterbilder“ mit Skalierungstexten im oberen linken Viertel des Papiers | 2 |
| 6.11.99 | Auswertung mit Skalierungsvorgabe | Die Skalierungsvorgabe wurde bei der Auswertung von Hintergrundaufnahmen ignoriert | 4 |
| 25.10.99 | Frequenzdateien *.fan und *.psd | Die Frequenzdateien führten bisher den (amerikanischen) Dezimalpunkt. Das gab Probleme beim Einlesen ins deutsche Excel. Jetzt haben die Tabellen ein Dezimalkomma und die Ergebnisse sind durchgängig mit „14e4“ formatiert, die Frequenz mit „14f2“ Der Dezimaltrenner kann bei Bedarf über die ini-Datei wieder auf „.“ geändert werden. | 3 |
| 25.10.99 | Übersteuerungsflags | Ü-Flags wurden nicht immer in Auswertetabelle übernommen | 3 |
| 25.10.99 | PSD | FFT-Zweikanalverfahren sind verfügbar | 6 |
| 1.10.99 | Terzanalyse | Die quasi-analoge Terzanalyse ist verfügbar | 6 |
| 15.9.99 | Druckausgabe und Bildschirmabzug | Die doppelte Dimensionsausgabe (rechts oben ganz klein) bei der Druckausgabe wurde beseitigt Die Dimensionsanzeige erscheint jetzt in jeder Grafik sowohl auf dem Bildschirm als auch im Druck immer rechts oben. | 4 |
| 10.9.99 | Zoom in Zeitverlauf | Bei sehr großen Aufnahmen konnte ein relativ großer Teil des Signalanfangs in Abhängigkeit von der Bildschirmauflösung nicht gezoomt werden. Jetzt kann ab dem 2. Sample gezoomt werden. | 3 |
| 25.8.99 | Bildschirmabzug | Siehe Anleitung Die Cursorbeschriftung wird entfernt, wenn die Maus ganz nach links gezogen wird Der Hintergrund wird dann hellgelb gesteuert | 4 |
| 31.7.99 | Datenaufnahme nur mit NEUER Verstärkerhardware System 9000 | SW-Unterstützung für dritte und vierte obere Grenzfrequenz implementiert (i.d.Regel 1000 und 5000 Hz) <u>Erfordert evtl. Nachrüstung des Meßverstärkers!</u> | 4 |
| 24.7.99 | Druckausgabe der Grafik mit KB-Takten | Nur bei der Druckausgabe wurden falsche Takte in die Darstellung eingezeichnet. Wenn das passiert ist, ist das ist auf vorhandenen Darstellungen älteren Datums jederzeit erkennbar. Die Auswertung selbst und die Werte der Takte-Datei waren nicht betroffen | 2 |
| 24.7.99 | Auswertung von KB-Takten | In der Auswertetabelle zur Zeitauswertung wurden die Werte für KB-F-Tm manchmal verstümmelt ausgedruckt. | 2 |

| Datum | Betroffene Funktion | Verbesserung / beseitigter Fehler | Klasse |
|---------|--|--|--------|
| 24.7.99 | Auswertung von KB-Takten | In der Grafischen Darstellung erschien manchmal als Dimension eine sehr große Zahl statt der Bezeichnung „F“ hinter KB- | 3 |
| 24.7.99 | Auswertung mit Skalierungsvorgabe | Die Skalierungsvorgabe wurde bei bestimmten Vorgabewerten nicht richtig verarbeitet (insbesondere, wenn der Vorgabewert dem Zielwert genau entsprach) | 4 |
| 24.7.99 | Datenaufnahme | 1. Die Fehlerkorrektur vom 23.6. (siehe folgende Tabellenzeile) war noch nicht ganz vollständig. Jetzt müßte das Problem endgültig behoben sein. | 3 |
| 23.6.99 | Datenaufnahme | (Nur) bei Einzelaufnahmen passierte bei einer Kontrollfunktion nach etwa 20 bis 50 Messungen ein Überlauf, so daß das Programm beendet wurde und neu gestartet werden mußte (Weil dieser Fehler bei Daueraufnahmen nicht vorkam, ist er in Klasse 3 eingestuft) | 3 |
| 10.6.99 | Auswertung Neue Eigenschaft zur Übernahme in andere Anwendungen | 2. Die Standardfarbe des Hintergrundes der Grafiken wurde etwas heller gemacht 3. Beim Führen der Maus zum linken Bildschirmrand verschwindet die numerische Anzeige der –Cursorkoordinaten, der Hintergrund wird noch heller und der Cursor selbst wird ganz an den linken Rand der Darstellung geschoben und der Mausfeil verschwindet. Dadurch kann eine Übernahme der Bildschirmanzeige (über Tastenkombination Alt-Druck) in die Zwischenablage ohne diese für die Übernahme in Word-Dokumente meist störenden Elemente erfolgen. Durch den gleichzeitig aufgehellten Bildschirm wird die Hintergrundfarbe günstiger zur Übernahme in Dokumente zum späteren Ausdruck. | 4 |
| 30.4.99 | KB _F -Auswertung | Wenn auch eine Hintergrundaufnahme im Modus vpeak erzeugt wurde, dann wurde die KB _F -Auswertung der Vordergrundaufnahme nur noch im Sekunden-Takt gemittelt. Bei Nutzung der Zoom-Funktion führte das dann bei Zeiten unter 1 sec zum Absturz, weil durch Null dividiert wurde | 2 |
| 25.4.99 | Zoom-Auswertung | Bei Zoom Auswertungen war die Speicherverwaltung „zu kleinlich“ und beendete das Programm | 2 |
| 18.4.99 | Tabellenausgabe | Es gibt ein neues Kapitel in der Anleitung V9000.doc sowie in den on-line Hilfedateien zur Tabellenausgabe | 4 |
| 18.4.99 | Tabellenausgabe | Die Tabellenausgabe in Datei ist neu gestaltet worden | 4 |
| 18.4.99 | Tabellenausgabe | Die Übernahme des Übersteuerungsflags aus der Datenaufnahme ist korrigiert worden | 3 |
| 18.4.99 | Echtzeitanzeige | Die Übersteuerungsanzeige bei Dauermessungen stimmte in den Nachfolgemessungen nach Auftreten von Übersteuerungen nicht mehr – korrigiert | 4 |

| Datum | Betroffene Funktion | Verbesserung / beseitigter Fehler | Klasse |
|---------|---|---|--------|
| 10.4.99 | FFT-Analyse | Die Frequenzangaben zu den Spektralauswertungen der FFT bezogen sich nicht auf die Mitte, sondern die obere Grenze des jeweiligen Frequenzbandes. Jetzt beziehen sich auch die Frequenzangaben der Schmalbandanalyse (FFT) auf die Bandmitte (Die Terzanalyse aus FFT war nicht betroffen) | 3 |
| 10.4.99 | Aufnahme ohne angeschlossene Verstärker | Durch den Parameter in V9000.INI [hardware] version=0x777 Ist ein Betrieb des A/D-Wandlers ohne vorgeschaltete Meßverstärker mit spannungskalibriertem Eingang möglich. Achtung Dann sind auch keine Anti-Aliasing Filter aktiv | 4 |
| 8.4.99 | Eingabe der oberen Grenzfrequenz zur Aufnahme | Jetzt wird ein Kollektiv von zulässigen Frequenzen statt der freien Eingabe angeboten. Die Frequenzen 80 Hz und 320 Hz werden immer angeboten. Weitere Frequenzen können vom Endanwender in der Datei V9000.INI unter der Rubrik [Hardware] Filter= nn nn Eingetragen werden. Die eingetragenen Frequenzen müssen beim System 9000 in der Filterhardware tatsächlich implementiert sein!, beim System 8000 kann jeder Wert zwischen 24 und 6250 Hz eingetragen werden (es wird im 24-Hz Raster gerundet) | 4 |
| 5.4.99 | Speicherort der V9000.INI | Das System sucht die Datei V9000.INI jetzt in zwei Verzeichnissen: Zuerst in C:\SCW, dann im Installationsverzeichnis c:\s\system9000 Mittelfristig soll der Speicherort c:\scw für die V9000.ini aufgegeben werden. Wir empfehlen, darum die V9000.INI nach C:\s\system9000 zu verschieben. Danach sollte in c:\scw nur noch eine einzige Datei übrigbleiben, die Datei autorun.ini | |
| 5.4.99 | Frequenzanalyse | Die quasi-analoge Terzanalyse steht als Beta-Version zur Verfügung Die Anleitung dazu ist noch in Arbeit Damit stehen auch die Meßwertkalibrierung und -ausgabe in dB zur Verfügung | 6 |